BEDIENUNGSANLEITUNG 2018

READY TO RACE
»www.ktm.com

690 Duke

Art.-Nr. 3213748de



KTM

LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 32)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 34)	
Schlüsselnummer (📖 S. 33)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213748de

08/2017

LIEBER KTM-KUNDE

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

690 Duke US (F9775R3, F9775R4)

1 DARSTELLUNGSMITTEL 9
1.1 Verwendete Symbole 9
1.2 Benutzte Formatierungen 10
2 SICHERHEITSHINWEISE 11
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
2.2 Fehlgebrauch 11
2.3 Sicherheitshinweise 11
2.4 Gefahrengrade und Symbole 12
2.5 Übersicht Hinweisaufkleber 14
2.6 Melden von Sicherheitsmängeln 18
2.7 Geräuschemissionsgarantie 19
2.8 Warnhinweis Betriebsgeräusch 19
2.9 Verbraucherrechte 19
2.10 Warnung vor Manipulationen 20
2.11 Sicherer Betrieb 21
2.12 Schutzkleidung 22
2.13 Arbeitsregeln 22
2.14 Umwelt 23
2.15 Bedienungsanleitung 23
3 WICHTIGE HINWEISE 24
3.1 Garantie, Gewährleistung 24
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 24
3.3 Ersatzteile, Zubehör 24
3.4 Service 25
3.5 Abbildungen 25
3.6 Kundendienst 25
4 FAHRZEUGANSICHT 28
4.1 Fahrzeugansicht vorn links 28
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts 30
5 SERIENNUMMERN 32
5.1 Fahrgestellnummer 32
5.2 Typenschild 32
5.3 Schlüsselnummer 33
5.4 Motornummer 34
5.5 Gabelartikelnummer 34
5.6 Federbein-Artikelnummer 35
6 BEDIENELEMENTE 36
6.1 Kupplungshebel 36
6.2 Handbremshebel 36
6.3 Gasdrehgriff 37
6.4 Schalter links am Lenker 37
6.4.1 Kombischalter 37
6.4.2 Lichtschalter 38
6.4.3 Menüschalter 39
6.4.4 Blinkerschalter 39

INHALTSVERZEICHNIS

6.4.5 Hupentaster 40
6.5 Schalter rechts am Lenker 40
6.5.1 Not-Aus-Schalter 40
6.5.2 E-Starterknopf 41
6.5.3 Zünd-/Lenkschloss 41
6.6 Tankverschluss öffnen 42
6.7 Tankverschluss schließen..... 44
6.8 Sitzbankschloss 45
6.9 Bordwerkzeug 45
6.10 Haltegriffe..... 46
6.11 Beifahrer-Fußrasten 46
6.12 Schalthebel 47
6.13 Fußbremshebel 48
6.14 Seitenständer 48

7 KOMBIINSTRUMENT 50

7.1 Kombiinstrument 50
7.2 Kontrollleuchten 51
7.3 Geschwindigkeit..... 53
7.4 Uhrzeit 53
7.5 Temperatur 54
7.6 Ganganzeige..... 54
7.7 Kraftstofftankinhalt 55
7.8 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit..... 55
7.9 "Favorites" 56
7.10 "Trip 1" 56
7.11 "Trip 2" 57
7.12 "General Info" 58
7.13 "Set Favorites" 59
7.14 "Settings" 59
7.15 "Warning" 60
7.16 "TC/ABS"..... 60
7.17 "Shift Light" 61
7.18 Uhrzeit und Datum einstellen..... 62
7.19 "Fuel Cons"..... 64
7.20 "Language" 64
7.21 "Distance" 65
7.22 "Temp"..... 65
7.23 "Extra functions" 66
7.24 Drive Mode (optional) 66

8 INBETRIEBNAHME..... 68

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 68
8.2 Motor einfahren 70
8.3 Fahrzeug beladen..... 71

9 FAHRANLEITUNG..... 74

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 74
9.2 Fahrzeug starten 75

9.3 Anfahren 77
9.4 Schalten, Fahren 78
9.5 Motor-Schlepp-Regelung (**MSR**) 82
9.6 Abbremsen 83
9.7 Anhalten, Parken 86
9.8 Transportieren 88
9.9 Kraftstoff tanken 89

10 SERVICEPLAN 91

10.1 Zusätzliche Informationen 91
10.2 Pflichtarbeiten 91
10.3 Empfohlene Arbeiten 94

11 FAHRWERK ABSTIMMEN 95

11.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen 🔧 95
11.2 Fußrasten einstellen 96

12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 99

12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 99
12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 99
12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben 100
12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 101
12.5 Beifahrersitzbank abnehmen 102
12.6 Beifahrersitzbank montieren 103
12.7 Kettenverschmutzung kontrollieren 104
12.8 Kette reinigen 104
12.9 Kettenspannung kontrollieren 106
12.10 Kettenspannung einstellen 108
12.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren 110
12.12 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 113
12.13 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 114

13 BREMSANLAGE 117

13.1 Anti-Blockier-System (ABS) 117
13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 119
13.3 Bremsscheiben kontrollieren 120
13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 121
13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 122

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 125
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 126
13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 127
13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 129
13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 130
13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 133

14 RÄDER, REIFEN 134

14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 134
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 136
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 139
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 142
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧 145
14.6 Reifenzustand kontrollieren 148
14.7 Reifenluftdruck kontrollieren 150

15 ELEKTRIK 152

15.1 Batterie ausbauen 🔧 152
15.2 Batterie einbauen 🔧 155
15.3 Batterie laden 🔧 157
15.4 Hauptsicherung wechseln 160
15.5 Sicherungen ABS wechseln 162
15.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln 164
15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen 168
15.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen 169
15.9 Scheinwerferlampe wechseln 170
15.10 Begrenzungslichtlampe wechseln 172
15.11 Blinkerlampe wechseln 173
15.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren 175
15.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen 176
15.14 Diagnosestecker 177

16 KÜHLSYSTEM 178

16.1 Kühlsystem 178
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 179
16.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 182
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 184

16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften 🔧 186
16.6 Kühlflüssigkeit wechseln 188

17 MOTOR ABSTIMMEN 192

17.1 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 192
17.2 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 193
17.3 Drive Mode (optional) 194
17.4 Traktionskontrolle (optional) (TC) 195

18 SERVICEARBEITEN MOTOR 196

18.1 Motorölstand kontrollieren 196
18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 197
18.3 Motoröl nachfüllen 203

19 REINIGUNG, PFLEGE 206

19.1 Motorrad reinigen 206
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 209

20 LAGERUNG 211

20.1 Lagerung 211
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 213

21 FEHLERSUCHE 214

22 TECHNISCHE DATEN 218

22.1 Motor 218
22.2 Anzugsdrehmomente Motor 220
22.3 Füllmengen 226
22.3.1 Motoröl 226
22.3.2 Kühlflüssigkeit 226
22.3.3 Kraftstoff 226
22.4 Fahrgestell 226
22.5 Elektrik 228
22.6 Reifen 229
22.7 Gabel 230
22.8 Federbein 230
22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 231

23 BETRIEBSSTOFFE 237

24 HILFSSTOFFE 241

25 NORMEN 243

26 FACHWORTVERZEICHNIS 244

27 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 245

28 SYMBOLVERZEICHNIS 246

28.1 Rote Symbole 246

28.2 Gelbe und orange Symbole 246
28.3 Grüne und blaue Symbole..... 247

INDEXVERZEICHNIS 248

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
◀	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb standhält.
Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung auf Rennstrecken und abseits asphaltierter Straßen geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Modell sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info
An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Modells sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole

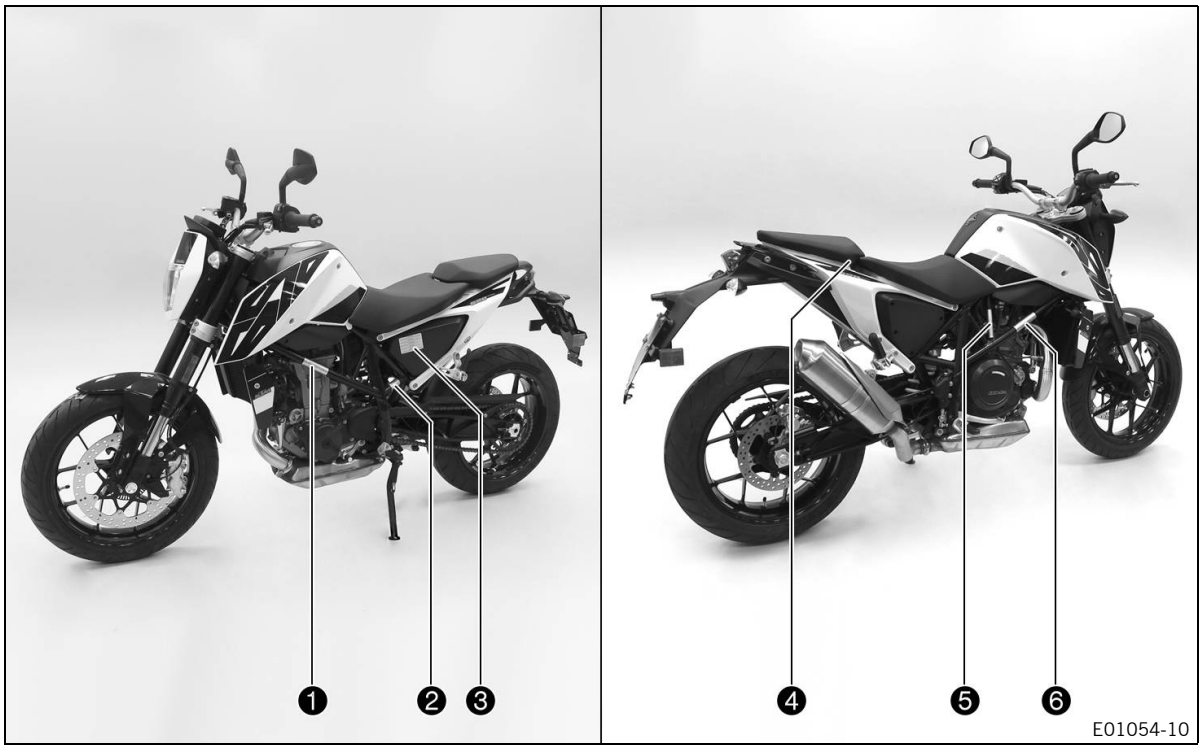
Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

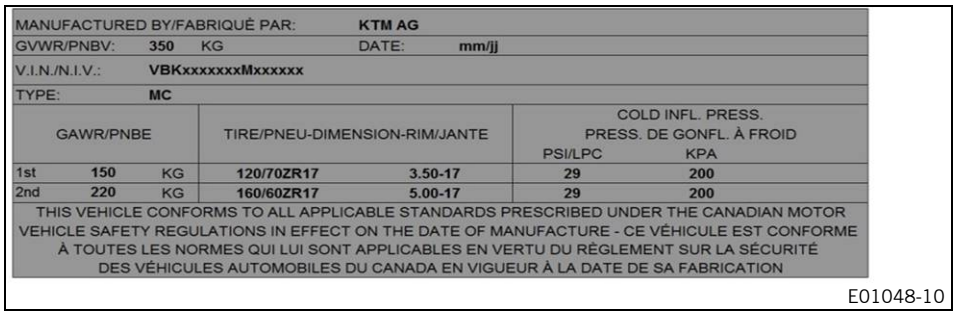
Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Übersicht Hinweisaufkleber



1	Typenschild Kanada
2	Information Kettenspannung
3	Information Inbetriebnahme
4	Information Emissionskontrolle
5	Information Geräuschemission
6	Typenschild USA

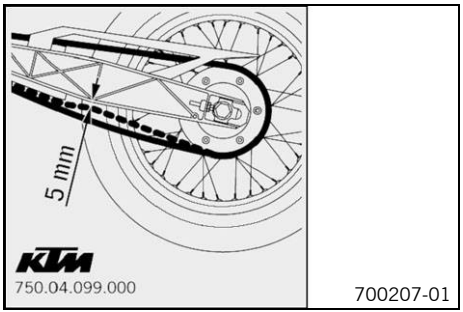


MANUFACTURED BY/FABRIQUÉ PAR:			KTM AG			
GVWR/PNBV:	350	KG	DATE:	mm/jj		
V.I.N./N.I.V.:	VBKxxxxxxxMxxxxxx					
TYPE:	MC					
GAWR/PNBE			TIRE/PNEU-DIMENSION-RIM/JANTE		COLD INFL. PRESS. PRESS. DE GONFL. À FROID PSI/LPC	KPA
1st	150	KG	120/70ZR17	3.50-17	29	200
2nd	220	KG	160/60ZR17	5.00-17	29	200

THIS VEHICLE CONFORMS TO ALL APPLICABLE STANDARDS PRESCRIBED UNDER THE CANADIAN MOTOR VEHICLE SAFETY REGULATIONS IN EFFECT ON THE DATE OF MANUFACTURE - CE VÉHICULE EST CONFORME À TOUTES LES NORMES QUI LUI SONT APPLICABLES EN VERTU DU RÈGLEMENT SUR LA SÉCURITÉ DES VÉHICULES AUTOMOBILES DU CANADA EN VIGUEUR À LA DATE DE SA FABRICATION

E01048-10

Typenschild Kanada



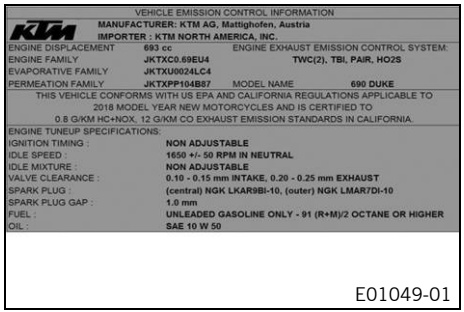
700207-01

Information Kettenspannung



700210-01

Information Inbetriebnahme



VEHICLE EMISSION CONTROL INFORMATION

MANUFACTURER: KTM AG, Mattighofen, Austria
IMPORTER : KTM NORTH AMERICA, INC.

ENGINE DISPLACEMENT	693 cc	ENGINE EXHAUST EMISSION CONTROL SYSTEM:	
ENGINE FAMILY	JKTXC0.69EU4		TWC(2), TBI, PAIR, HO2S
EVAPORATIVE FAMILY	JKTXU0024LC4		
PERMEATION FAMILY	JKTXPP104B87	MODEL NAME	690 DUKE

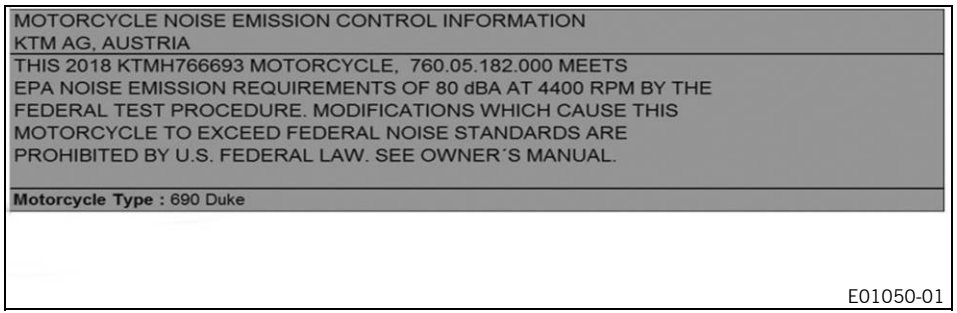
THIS VEHICLE CONFORMS WITH US EPA AND CALIFORNIA REGULATIONS APPLICABLE TO 2018 MODEL YEAR NEW MOTORCYCLES AND IS CERTIFIED TO 0.8 G/KM HC+NOX, 12 G/KM CO EXHAUST EMISSION STANDARDS IN CALIFORNIA.

ENGINE TUNEUP SPECIFICATIONS:

IGNITION TIMING :	NON ADJUSTABLE
IDLE SPEED :	1650 +/- 50 RPM IN NEUTRAL
IDLE MIXTURE :	NON ADJUSTABLE
VALVE CLEARANCE :	0.10 - 0.15 mm INTAKE, 0.20 - 0.25 mm EXHAUST
SPARK PLUG :	(central) NGK LKAR9BI-10, (outer) NGK LMAR7DI-10
SPARK PLUG GAP :	1.0 mm
FUEL :	UNLEADED GASOLINE ONLY - 91 (R+M)/2 OCTANE OR HIGHER
OIL :	SAE 10 W 50

E01049-01

Information Emissionskontrolle

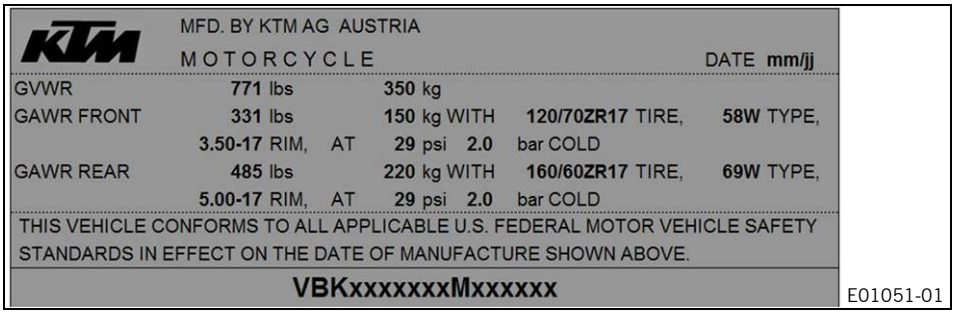


MOTORCYCLE NOISE EMISSION CONTROL INFORMATION
KTM AG, AUSTRIA
THIS 2018 KTMH766693 MOTORCYCLE, 760.05.182.000 MEETS EPA NOISE EMISSION REQUIREMENTS OF 80 dBA AT 4400 RPM BY THE FEDERAL TEST PROCEDURE. MODIFICATIONS WHICH CAUSE THIS MOTORCYCLE TO EXCEED FEDERAL NOISE STANDARDS ARE PROHIBITED BY U.S. FEDERAL LAW. SEE OWNER´S MANUAL.

Motorcycle Type : 690 Duke

E01050-01

Information Geräuschemission



Typenschild USA

2.6 Melden von Sicherheitsmängeln

Wenn Sie glauben, dass Ihr Fahrzeug einen Mangel aufweist, der zu einem Unfall und in der Folge zu Personenschäden oder Todesfällen führen könnte, müssen Sie dies umgehend der US-Verkehrssicherheitsbehörde NHTSA (National Highway Traffic Safety Administration) sowie KTM North America, Inc. melden.
Sollte die NHTSA mehrere ähnliche Beschwerden erhalten, kann sie eine Untersuchung einleiten. Falls sich dabei herausstellt, dass eine bestimmte Fahrzeuggruppe Sicherheitsmängel aufweist, kann die NHTSA eine Rückrufaktion zur Behebung dieser Mängel anordnen. Die NHTSA wird sich jedoch nicht in individuelle Probleme zwischen Ihnen und Ihrem Händler bzw. KTM North America, Inc. einschalten.
Sie erreichen die NHTSA telefonisch unter der gebührenfreien "Auto Safety Hotline" (Fahrzeugsicherheits-Hotline) unter 1–888–327–4236, über die Website www.nhtsa.dot.gov oder schriftlich unter NHTSA Headquarters, 1200 New Jersey Avenue, SE, West Building, Washington, DC 20590, USA. Über die genannte Hotline erhalten Sie außerdem zusätzliche Sicherheitsinformationen für Motorfahrzeuge.

2.7 Geräuschemissionsgarantie

KTM garantiert, dass die Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Kaufs alle betreffenden Lärmemissionsnormen der US-Umweltbehörde EPA einhält.
Diese Garantie wird der ersten Person gewährt, die die jeweilige Auspuffanlage zu anderen Zwecken als dem Wiederverkauf erwirbt, sowie allen späteren Käufern.
Garantieansprüche sind an folgender Stelle geltend zu machen:
KTM North America, Inc., Customer Support, 1119 Milan Ave., Amherst, OH 44001, USA
Telefon: (440) 985–3553
www.ktmusa.com
KTM Canada, Inc., Customer Support, 1375-1 Marie-Victorin, Saint-Bruno, QC J3V 6B7, Kanada
Telefon: (450) 441–4451 x 4250
www.ktmcanada.com

2.8 Warnhinweis Betriebsgeräusch

Dieses Produkt muss auf notwendige Reparaturen oder Austauschteile hin kontrolliert werden, wenn sich das Betriebsgeräusch nutzungsbedingt erhöht hat. Gegen den Halter können sonst gegebenenfalls Strafen nach der jeweiligen Rechtslage verhängt werden.

2.9 Verbraucherrechte

Garantieansprüche sind bei einer KTM-Fachwerkstatt geltend zu machen. Bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an:
KTM North America, Inc., Customer Support, 1119 Milan Ave., Amherst, OH 44001, USA
Telefon: (440) 985–3553
www.ktmusa.com
KTM Canada, Inc., Customer Support, 1375-1 Marie-Victorin, Saint-Bruno, QC J3V 6B7, Kanada
Telefon: (450) 441–4451 x 4250

www.ktmcanada.com
Nach national oder regional geltenden Gesetzen können Ihnen unterschiedliche Rechte zustehen.

2.10 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.11 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.12 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.13 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.14 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.15 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3 WICHTIGE HINWEISE

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links



❶ Kupplungshebel (📖 S. 36)
❷ Sitzbank
❸ Beifahrersitzbank
❹ Haltegriffe (📖 S. 46)
❺ Sitzbankschloss (📖 S. 45)
❻ Seitenständer (📖 S. 48)
❼ Schalthebel (📖 S. 47)
❽ Motornummer (📖 S. 34)

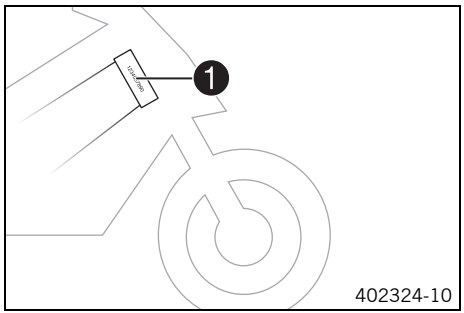
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts



❶ Bordwerkzeug (📖 S. 45)
❷ Tankverschluss
❸ Lichtschalter (📖 S. 38)
❸ Blinkerschalter (📖 S. 39)
❸ Hupentaster (📖 S. 40)
❹ Zünd-/Lenkschloss (📖 S. 41)
❺ Not-Aus-Schalter (📖 S. 40)
❺ E-Starterknopf (📖 S. 41)
❻ Handbremshebel (📖 S. 36)
❼ Fahrgestellnummer (📖 S. 32)
❽ Sicherungskasten
❾ Schauglas Motoröl
❿ Fußbremshebel (📖 S. 48)
⓫ Beifahrer-Fußrasten (📖 S. 46)

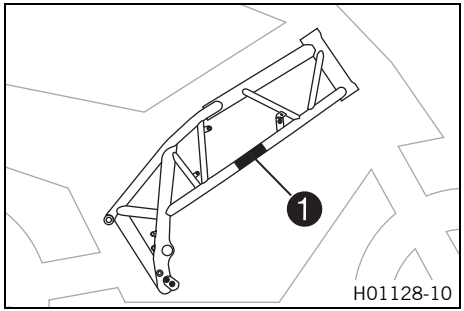
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer

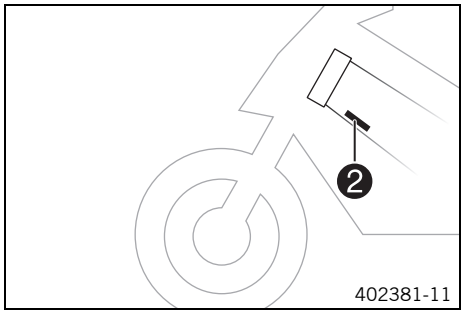


Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild

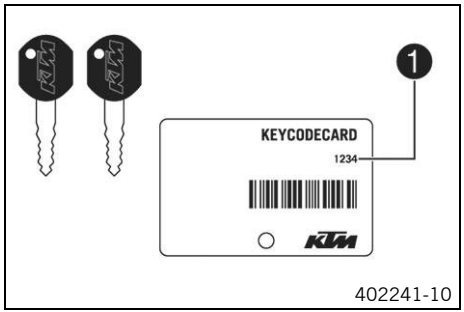


Das Typenschild USA ❶ befindet sich rechts am Rahmen.



Das Typenschild Kanada ❷ befindet sich links am Rahmen.

5.3 Schlüsselnummer

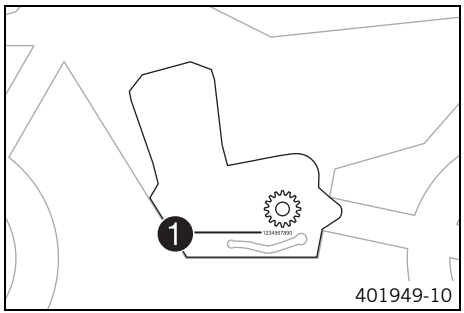


Die Schlüsselnummer ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

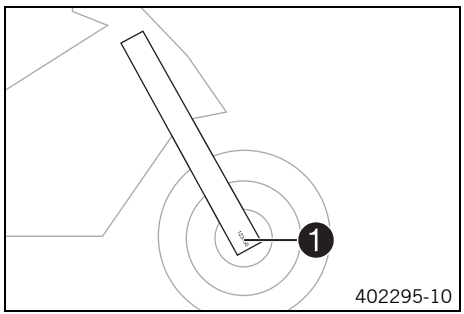
Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

5.4 Motornummer



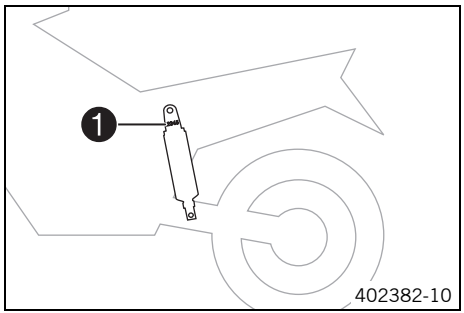
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

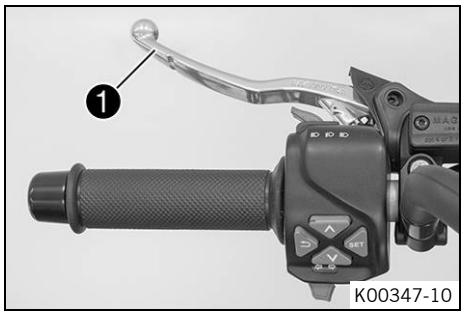
5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist auf der linken Federbeinseite angebracht.

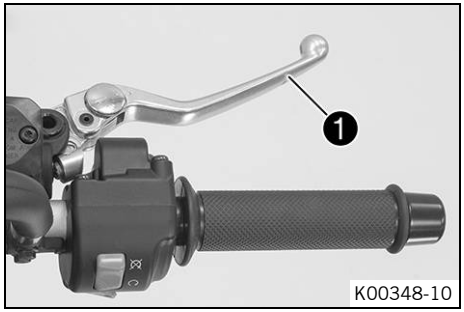
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



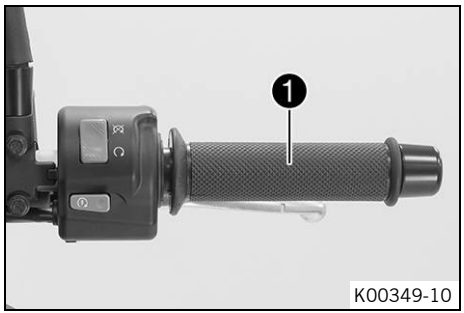
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

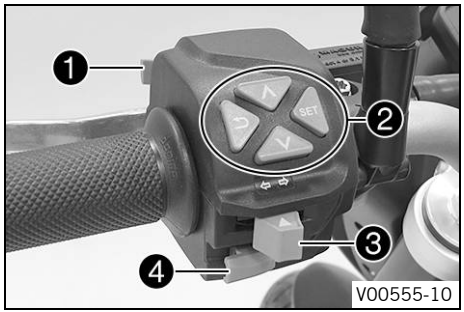


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter

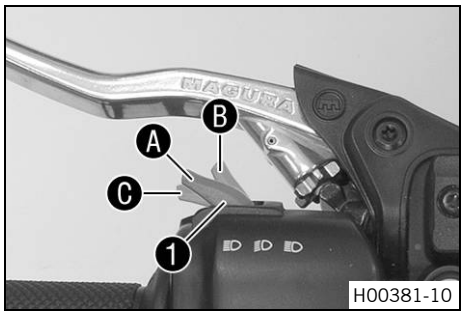
Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.



Übersicht Kombischalter links

1. Lichtschalter (S. 38)
2. Menüschalter (S. 39)
3. Blinkerschalter (S. 39)
4. Hupentaster (S. 40)

6.4.2 Lichtschalter

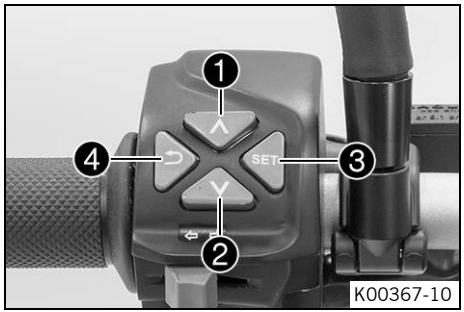


Der Lichtschalter 1 ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung A. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung B gedrückt. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung C ziehen.

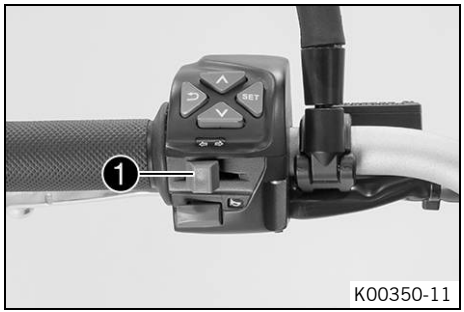
6.4.3 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Display am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.4 Blinkerschalter



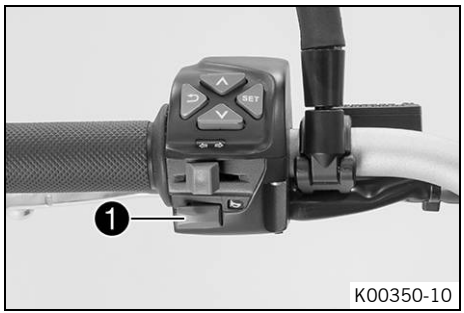
Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter kehrt nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

6.4.5 Hupentaster



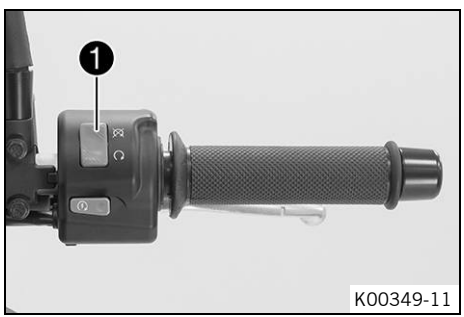
Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Not-Aus-Schalter

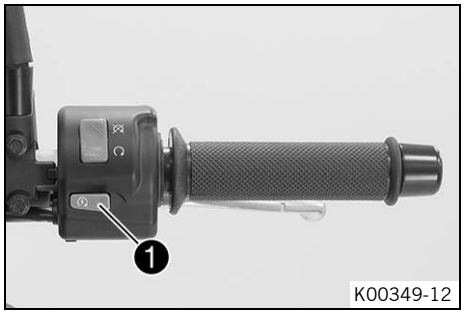


Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.2 E-Starterknopf

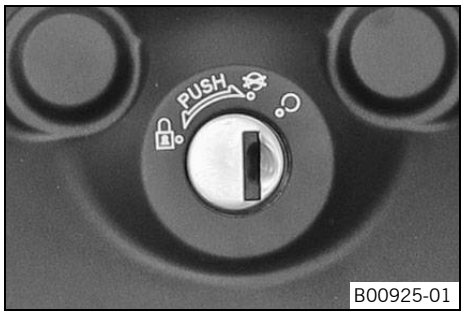


Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf Ⓢ in der Grundstellung
- E-Starterknopf Ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.5.3 Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.6 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

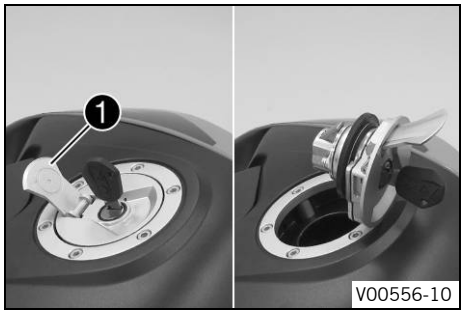
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel in das Schloss stecken.

Hinweis

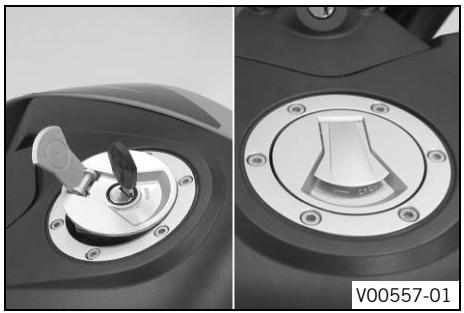
Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

– Drücken Sie auf den Tankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss hochklappen.

6.7 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss herunterklappen.
– Zündschlüssel 90° im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss schließt.

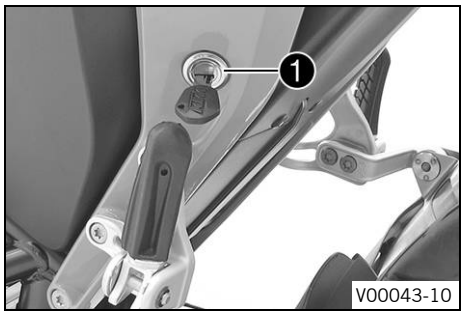
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Tankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

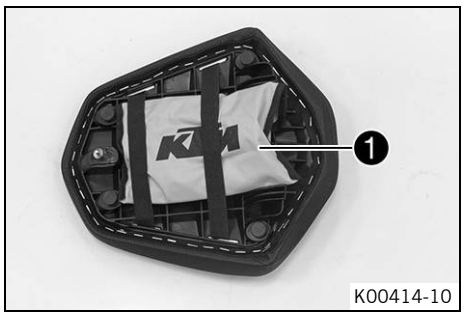
– Zündschlüssel abziehen und Abdeckung herunterklappen.

6.8 Sitzbankschloss



Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es ist mit dem Zündschlüssel sperrbar.

6.9 Bordwerkzeug



Unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.10 Haltegriffe



Die Haltegriffe ❶ dienen zum Rangieren des Motorrades.
Im Beifahrerbetrieb kann sich der Beifahrer während der Fahrt daran festhalten.

6.11 Beifahrer-Fußrasten

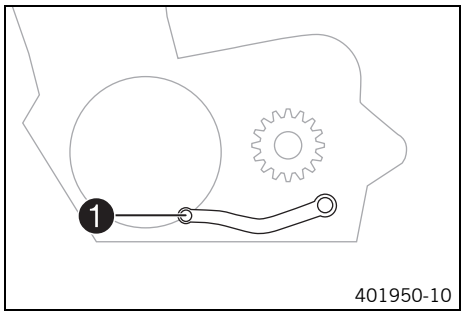


Die Beifahrer-Fußrasten sind klappbar ausgeführt.

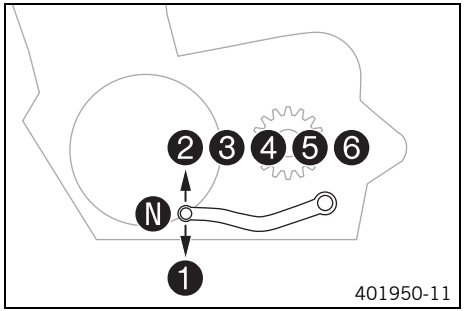
Mögliche Zustände

- Beifahrer-Fußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrer-Fußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.12 Schalthebel

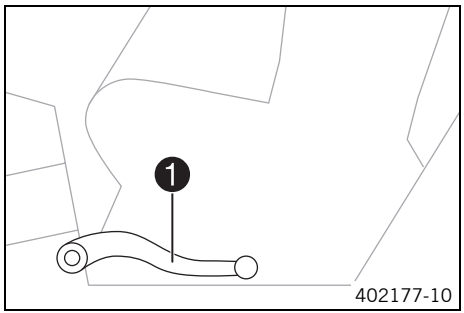


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



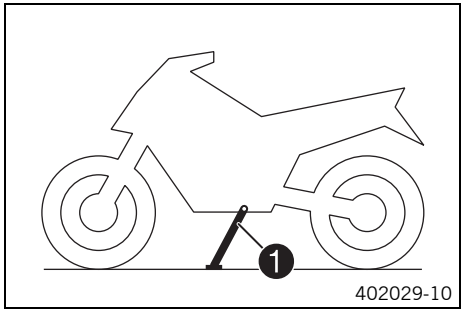
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.13 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.14 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

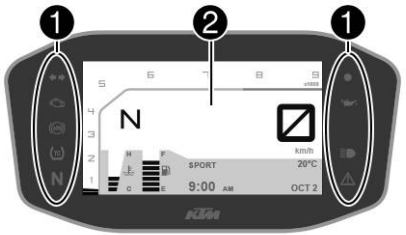
Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt sein.
Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Fahranleitung.

Mögliche Zustände

- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7 KOMBIINSTRUMENT

7.1 Kombiinstrument

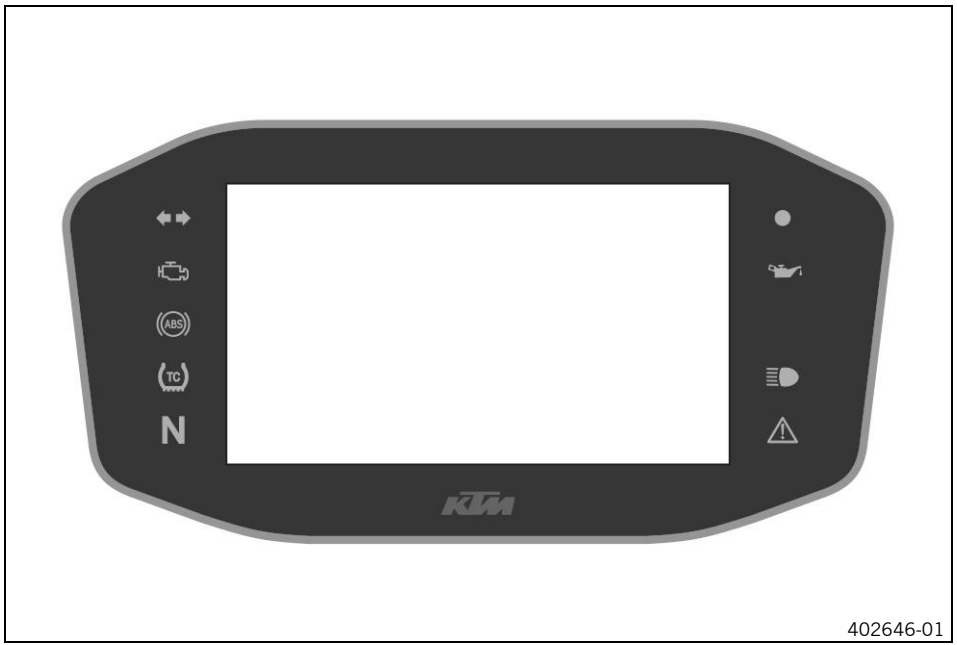


402644-10

Das Kombiinstrument ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument ist in 2 Funktionsbereiche gegliedert.

1. Kontrollleuchten (📖 S. 51)
2. Display

7.2 Kontrollleuchten

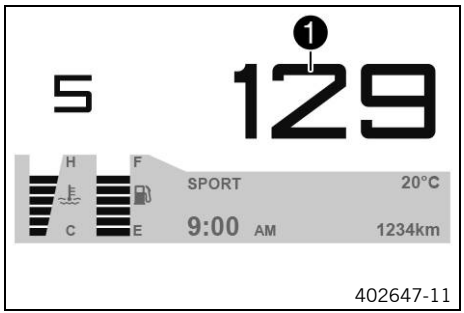


Die Kontrollleuchten geben zusätzliche Informationen über den Betriebszustand des Motorrades.
Beim Einschalten der Zündung leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Mögliche Zustände

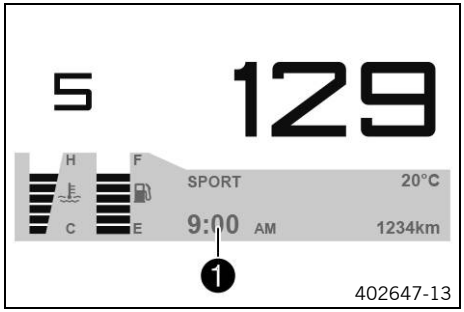
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt, wenn der ABS-Mode **"SupMot"** aktiviert ist.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die TC ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn TC aktiv eingreift.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Wegfahrsperre-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Warnleuchte-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

7.3 Geschwindigkeit



Die Geschwindigkeit ❶ wird in Kilometer pro Stunde **km/h** bzw. in Meilen pro Stunde **mph** angezeigt.

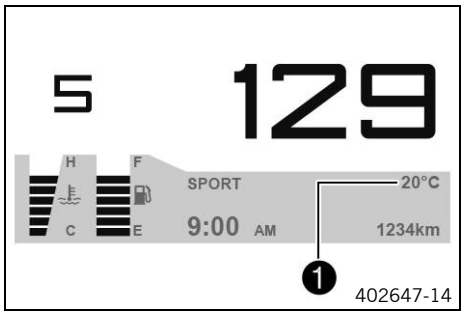
7.4 Uhrzeit



Die Uhrzeit wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.
Die Uhrzeit wird im 12-Stunden-Format angezeigt, wenn als Sprache EN-US eingestellt ist.

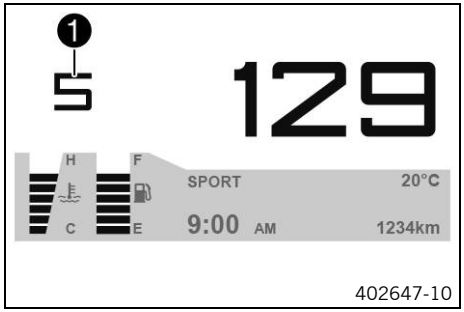
Info
Die Uhrzeit muss eingestellt werden, wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt wurde oder wenn die Sicherung ausgebaut war.

7.5 Temperatur



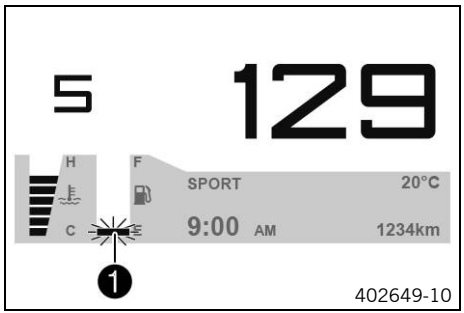
Die aktuelle Umgebungstemperatur wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.

7.6 Ganganzeige



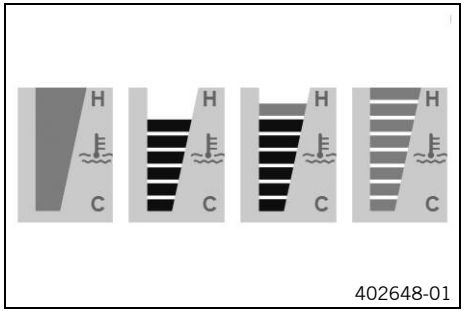
Der aktuelle Gang wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.

7.7 Kraftstofftankinhalt



Der Kraftstofftankinhalt wird im Bereich ❶ des Displays dargestellt.
Wenn der Kraftstoffvorrat zur Neige geht, blinkt das letzte Segment. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.

7.8 Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit



Die Temperaturanzeige im Display besteht aus 8 Balken. Je mehr Balken leuchten, desto heißer ist die Kühlflüssigkeit.

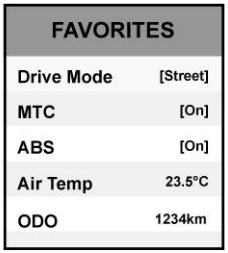
Info
Beim Aufleuchten aller Balken erscheint zusätzlich der Warnhinweis **ENGINE TEMP HIGH**.

Mögliche Zustände

- Motor kalt – Die Kühlflüssigkeitsanzeige leuchtet blau.
- Motor betriebswarm – Zwei bis sechs Balken leuchten.
- Motor heiß – Sechs Balken leuchten schwarz, 1 bis 2 Balken leuchten rot.

- Motor sehr heiß – Alle acht Balken blinken rot.

7.9 "Favorites"

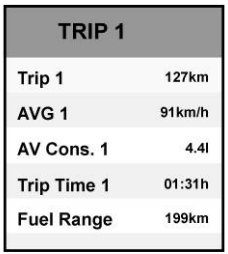


K00389-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10 "Trip 1"



K00386-01

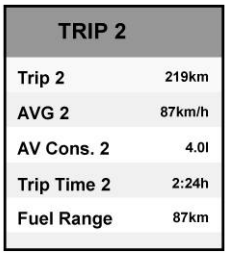
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Display erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **999**.
"AVG 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"AV Cons. 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.

"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.11 "Trip 2"



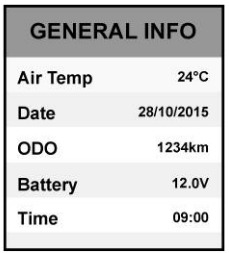
K00387-01

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Display erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **999**.
"AVG 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"AV Cons. 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

Taste SET 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

7.12 "General Info"

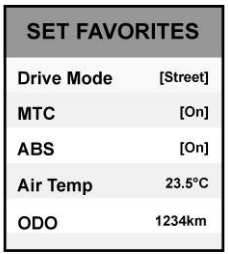


312033-10

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Display erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Time" zeigt die aktuelle Uhrzeit an.

7.13 "Set Favorites"



K00429-01

Bedingung

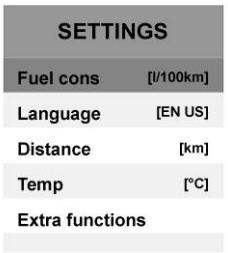
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.14 "Settings"



H02606-01

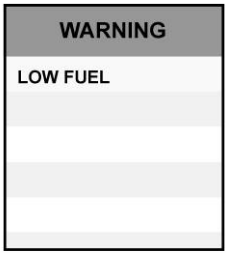
Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.15 "Warning"



K00388-01

Bedingung

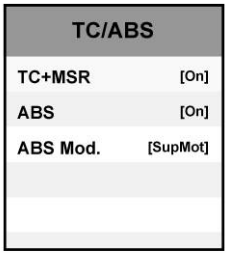
- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretene Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

7.16 "TC/ABS"



K00395-01

Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

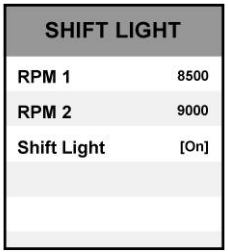
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TC/ABS"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"TC/ABS"** können **"TC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden.
Im Menü **"ABS Mode"** kann zwischen **"Road"** und **"SupMot"** gewählt werden.

Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Ist der ABS-Mode **"Road"** aktiv, regelt das ABS an beiden Rädern.
Ist der ABS-Mode **"SupMot"** aktiv, regelt das ABS nur am Vorderrad. Das Hinterrad wird nicht mehr über das ABS geregelt, es kann beim Bremsen blockieren.
Der Inhalt des Menüs variiert abhängig von den vorhandenen Elektronikpaketen.

7.17 "Shift Light"



H02602-01

Bedingung

- Das Fahrzeug steht.
- **ODO** > 1000 km (621 mi).

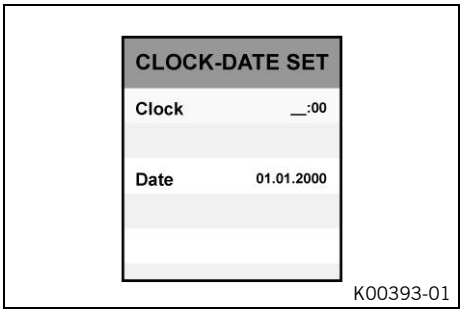
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für die Schaltempfehlung eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"**, leuchtet die Drehzahlanzeige rot.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"**, blinkt die Drehzahlanzeige rot.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.18 Uhrzeit und Datum einstellen



Bedingung
Das Motorrad steht.

- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock-date set"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.
- **SET**-Taste drücken.
  ✓ Die Stunde neben **"Clock"** blinkt.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Stunde eingestellt ist.
- **SET**-Taste drücken.
  ✓ Die Minute neben **"Clock"** blinkt.
- **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis die aktuelle Minute eingestellt ist.
- **SET**-Taste drücken.

✓ Der Tag neben **"Date"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Tag eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

✓ Der Monat neben **"Date"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis der aktuelle Monat eingestellt ist.

– **SET**-Taste drücken.

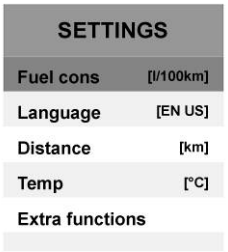
✓ Das Jahr neben **"Date"** blinkt.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das aktuelle Jahr eingestellt ist.

– **BACK**-Taste drücken.

✓ Uhrzeit und Datum werden gespeichert.

7.19 "Fuel Cons"



H02606-01

Bedingung

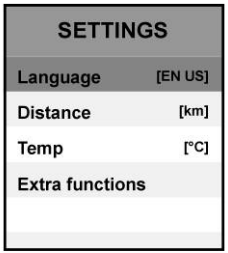
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.20 "Language"



H02603-01

Bedingung

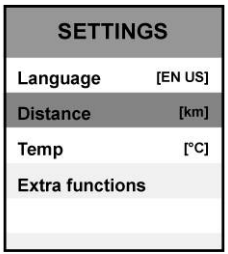
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.21 "Distance"



H02604-01

Bedingung

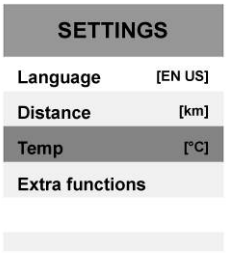
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.22 "Temp"



H02605-01

Bedingung

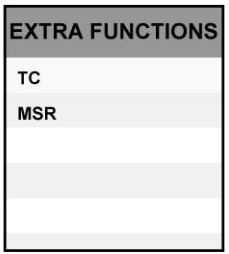
- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Display markiert ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.23 "Extra functions"



K00428-01

Bedingung

- Das Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

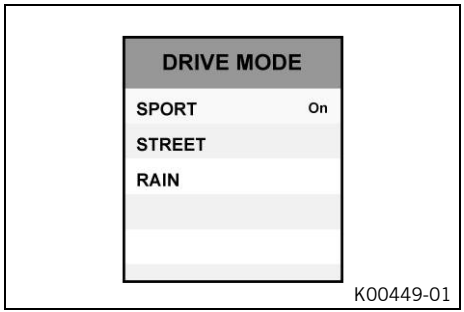
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Extra functions"** am Display markiert ist.

– **SET**-Taste drücken.

Info
In diesem Menü werden die optionalen Zusatzfunktionen angezeigt.

7.24 Drive Mode (optional)

Info
Das Menü **"Drive Mode"** ist nur verfügbar, wenn am Fahrzeug **TC** vorhanden ist.



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mode"** am Display erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✓ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
  - ✓ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  - ✓ RAIN - homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

8 INBETRIEBNAHME

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 113)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 119)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 127)
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren. (📖 S. 70)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.000 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	7.800 1/min

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Fahrzeug beladen

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung

Unfallgefahr Das Koffersystem wird bei Überlastung beschädigt.

– Beachten Sie die Herstellerangaben zur maximalen Zuladung, wenn Sie Koffer montieren.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

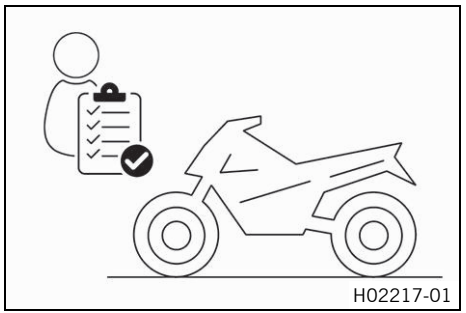
Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	220 kg

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Motorölstand kontrollieren. (S. 196)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 121)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 129)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 125)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 133)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 182)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 104)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 106)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 148)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 150)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.

– Auf das Motorrad setzen und die Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
– Kraftstoffvorrat kontrollieren.

9.2 Fahrzeug starten

Gefahr

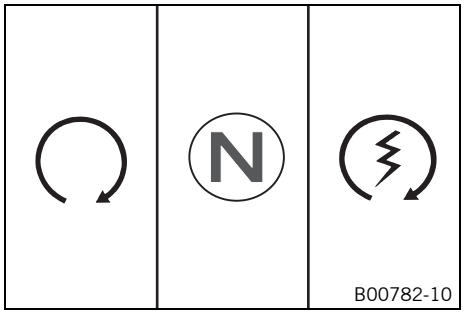
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



– Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
  ✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte **N** leuchtet.
– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist.
Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen, bleibt der Motor stehen.

– Seitenständer entlasten und mit dem Fuß bis zum Anschlag nach oben schwenken.

9.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Beifahrer ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzt, die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

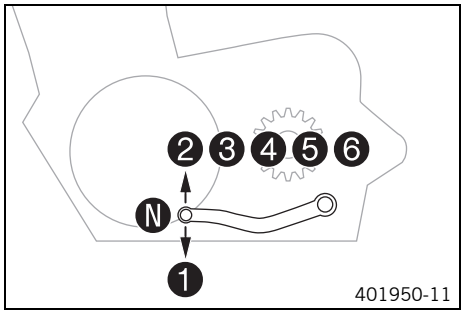
Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Info

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, Motor abstellen, das Fahrzeug verkehrsgerecht abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

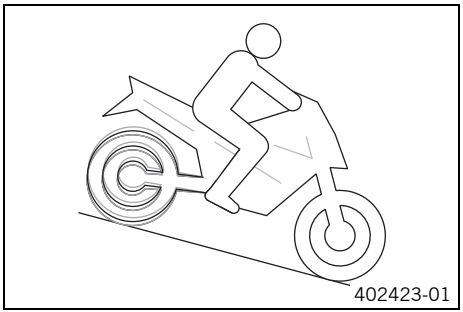
Info

Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.
Die Betriebstemperatur ist erreicht, wenn 5 Balken der Temperaturanzeige leuchten.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.
– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Wenn die Fehlfunktion-Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten.

9.5 Motor-Schlepp-Regelung (MSR)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.

Info
Bei ausgeschaltetem **ABS** oder aktivem ABS Mode **SupMot** ist die **MSR** nicht aktiv.

9.6 Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer oder Gepäck mitnehmen.

Warnung

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info
Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung
Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.
– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsanlage wird nicht überhitzt.

9.7 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
- Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und am Zündschloss die Zündung eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, Zündschlüssel in der Stellung ⊠ niederdrücken und in die Stellung 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin und her bewegen. Zündschlüssel abziehen.

◀

9.8 Transportieren

Hinweis

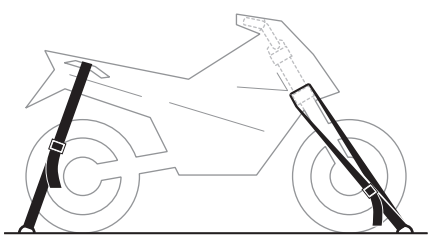
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



401448-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.9 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

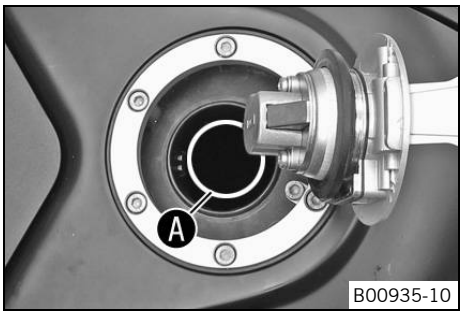
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (📖 S. 42)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 239)

– Tankverschluss schließen. (📖 S. 44)

10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM-Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

10.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 197)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 125)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 133)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 120)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 121)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 129)	○	●	●	●	

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 114)		●	●	●	
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 126)	○	●	●	●	●
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 148)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 150)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren. (📖 S. 110)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 106)	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 179)	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Luftfilter wechseln. Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 20.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 175)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		●	●		
Serviceintervallanzeige zurücksetzen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

10.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 10.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧		●	●		
Kühlflüssigkeit wechseln. (📖 S. 188)					●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.1 Federvorspannung des Federbeines einstellen

Warnung

Unfallgefahr Änderungen am Fahrwerk können das Fahrverhalten des Fahrzeuges stark verändern.

– Nach Änderungen zuerst langsam fahren, um das Fahrverhalten abschätzen zu können.

Info

Die Federvorspannung bestimmt die Ausgangslage des Federvorgangs am Federbein.
Eine optimal eingestellte Federvorspannung ist an das Fahrergewicht mit eventuellem Gepäck und Beifahrer angepasst und gewährleistet so einen Kompromiss zwischen Handlichkeit und Stabilität.



– Durch Drehen an der Einstellvorichtung ❶ die Federvorspannung einstellen.

Vorgabe

Federvorspannung	
Standard	4 Klicks

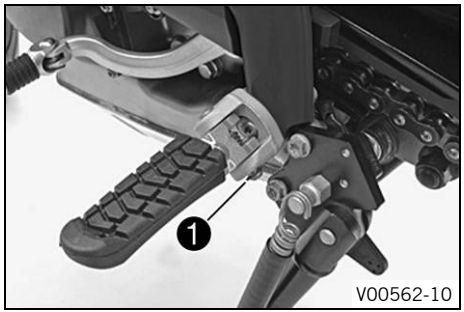
Hakenschlüssel (T106S)

Info

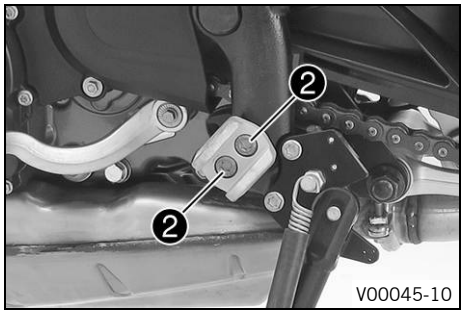
Die Federvorspannung kann auf 10 verschiedene Positionen eingestellt werden.

11.2 Fußrasten einstellen

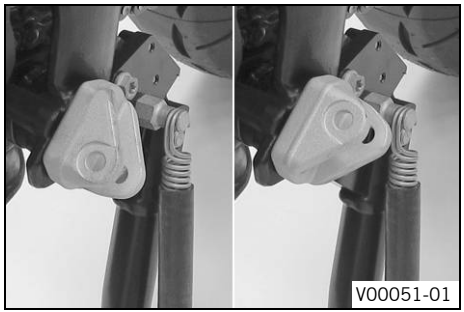
Info
Die Arbeitsschritte an den Fußrastenträgern sind links und rechts gleich.



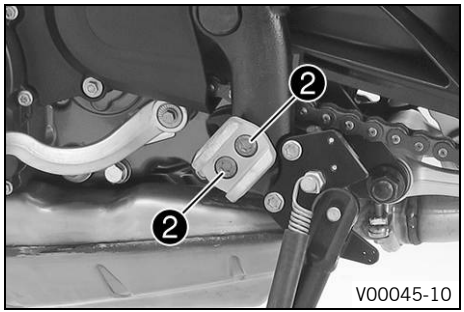
– Sicherungsring ❶ entfernen.
– Bolzen der Fahrerfußraste entfernen. Fahrerfußraste mit Feder abnehmen.



– Schrauben ❷ entfernen.



– Fußrastenträger auf die gewünschte Position einstellen.



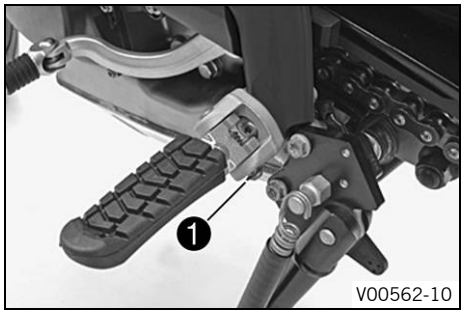
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**



– Fahrerfußraste mit Feder und Bolzen montieren.



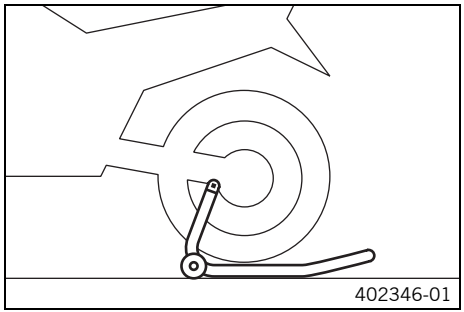
– Sicherungsring ❶ montieren.

12.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Aufnahmen der Hebevorrichtung montieren.
– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Universal V-Adapter mit Buchsen (61029955144)
Hinterrad-Hebevorrichtung (69329955000)

– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung zum Schwingarm und den Adaptern ausrichten und Motorrad aufheben.

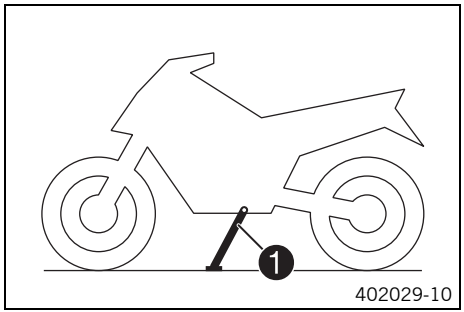
◀

12.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

12.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

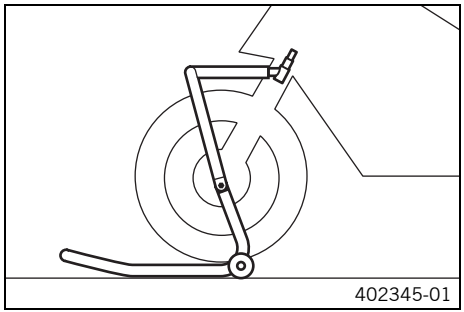
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Hebevorrichtung beim Gabelschaftrohr anbringen.

Aufnahmedorn (69329965030)
Vorderrad-Hebevorrichtung groß (69329965000)

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

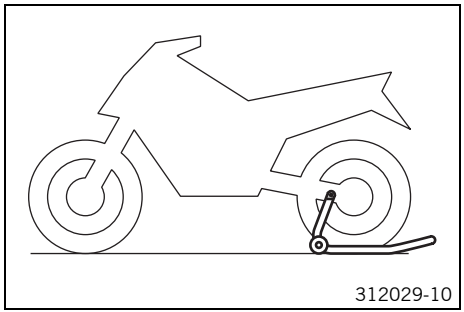
– Motorrad vorn aufheben.

12.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

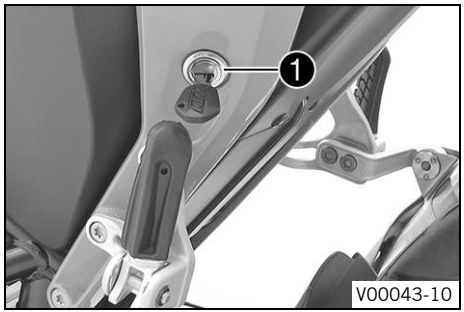
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.


312029-10

– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

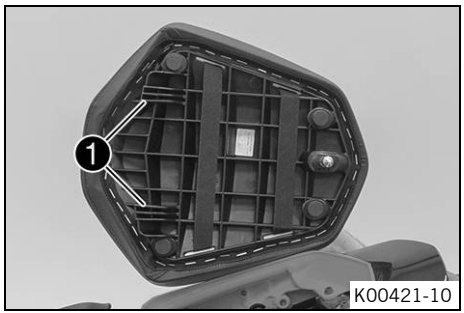
12.5 Beifahrersitzbank abnehmen



V00043-10

– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Die Beifahrersitzbank hinten anheben, in Richtung Heck schieben und nach oben abnehmen.
– Den Zündschlüssel aus dem Sitzbankschloss ziehen.

12.6 Beifahrersitzbank montieren



– Die Beifahrersitzbank mit den Nasen ❶ am Ablagefach einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorn schieben.
– Beifahrersitzbank herabdrücken und einrasten lassen.

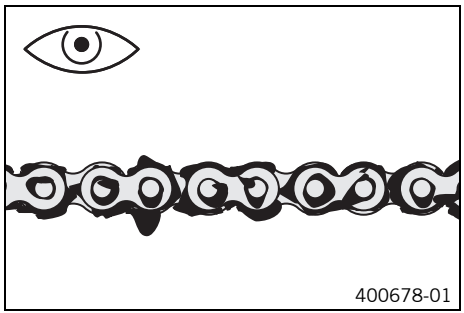
Warnung

Unfallgefahr Die Beifahrersitzbank kann bei falscher Montage aus der Verankerung springen.

– Nach dem Montieren die Beifahrersitzbank auf korrekte Verriegelung durch Hochziehen kontrollieren.

– Abschließend kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

12.7 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 104)

12.8 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

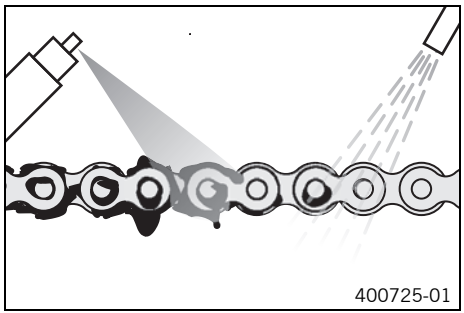
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)

Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 241)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (📖 S. 241)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 99)

12.9 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

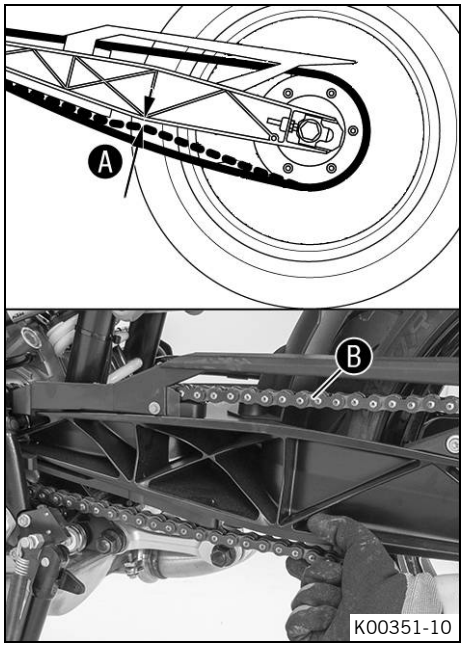
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)



Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Im Bereich der senkrechten Rippe am Schwingarm die Kette nach oben drücken und Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info

Der obere Kettenteil Ⓑ muss dabei gespannt sein. Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	5 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (📖 S. 108)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 99)

◀

12.10 Kettenspannung einstellen

Warnung

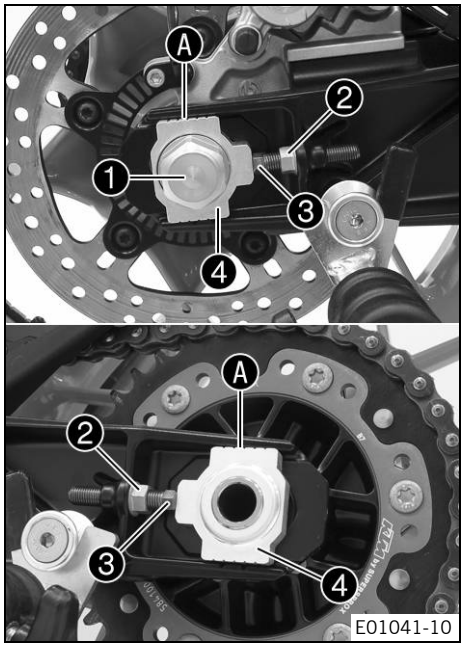
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 106)



Hauptarbeit

- Mutter ❶ lösen.
- Muttern ❷ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

Kettenspannung	5 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner ❹ in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

Info

Der obere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

- Muttern ❷ festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
- Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

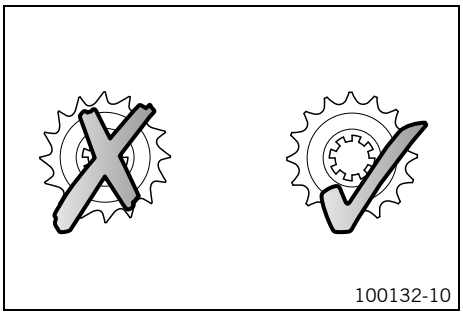
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 106)

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 99)

12.11 Kette, Kettenrad und Kettenritzel kontrollieren



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)

Hauptarbeit

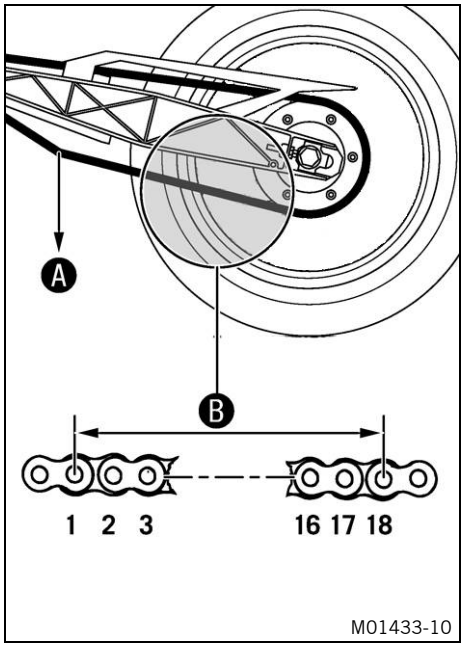
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.

  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:

  – Antriebssatz wechseln. 🔧

Info

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

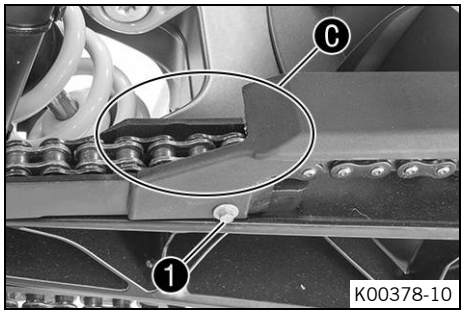
Info
Die Kette nutzt sich nicht immer gleichmäßig ab. Die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info

Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn beim Kettengleitschutz im Bereich C von oben gesehen die Schraube 1 sichtbar wird:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schraube des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

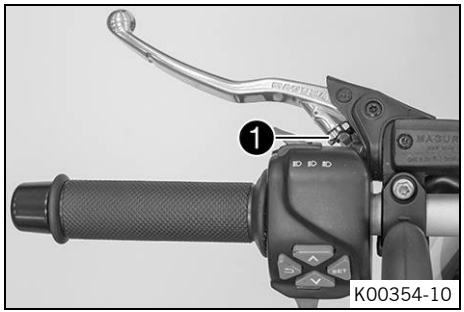
Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 99)

12.12 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

12.13 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



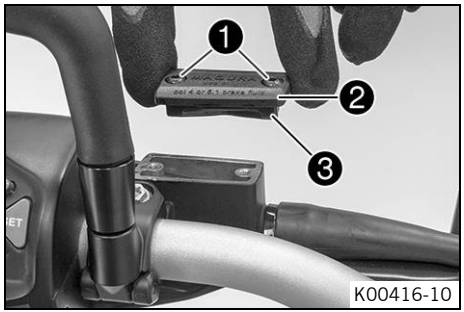
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

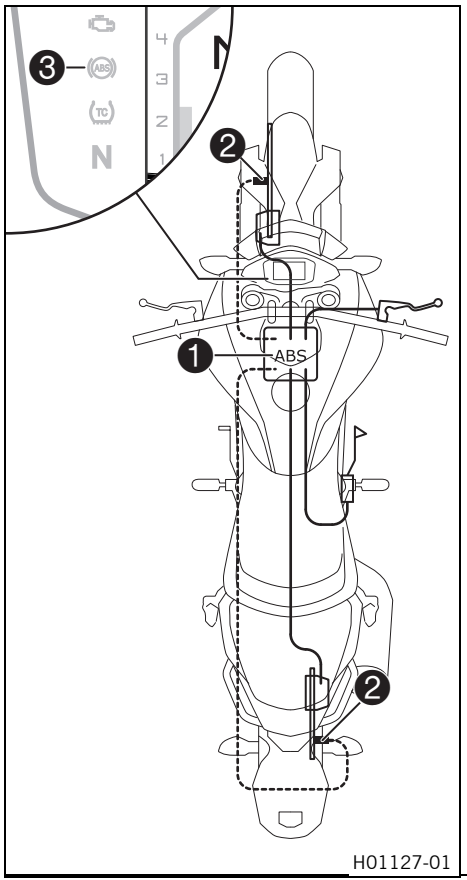
» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 237)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.1 Anti-Blockier-System (ABS)



Die ABS-Einheit ❶ bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, welches das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

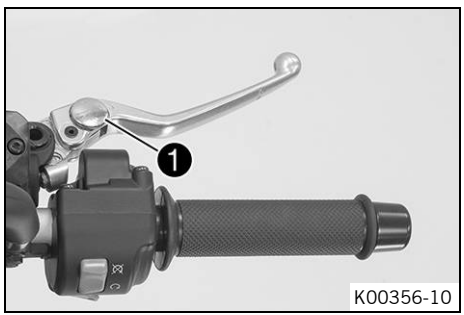
Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Im Normalbetrieb funktioniert die Bremsanlage wie eine konventionelle Bremsanlage ohne ABS. Erst wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Kontrollleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS

ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Kontrollleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweichen, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

13.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen



– Grundstellung des Handbremshebels mit dem Einstellrad ❶ an die Handgröße anpassen.

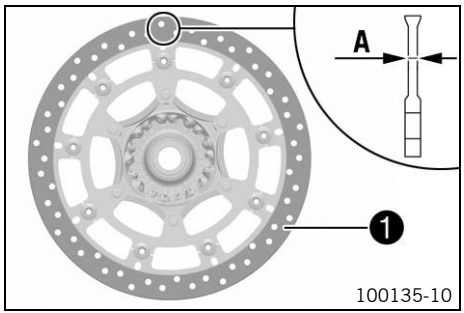
Info
Handbremshebel nach vorn drücken und Einstellrad drehen.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß A kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche 1 der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,2 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
    – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

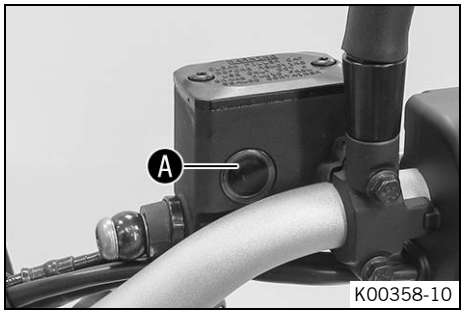
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 122)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

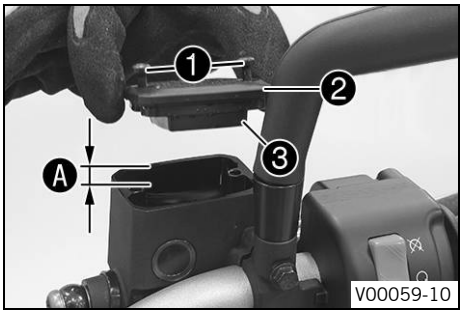
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 125)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 237)

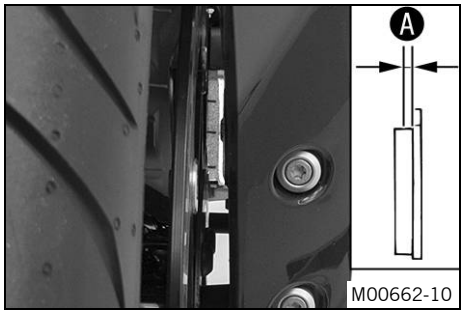
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.6 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.
– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

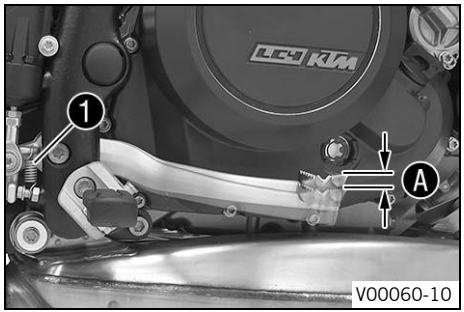
13.7 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

  Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

  » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 127)
– Feder ❶ einhängen.

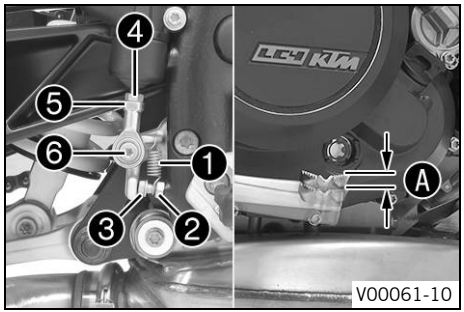
13.8 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Schraube ❻ entfernen.
– Mutter ❹ lösen und mit Kugelgelenk ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Kugelgelenk ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3 … 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Kugelgelenk ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm

– Schraube ❻ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

– Feder ❶ einhängen.

◀

13.9 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

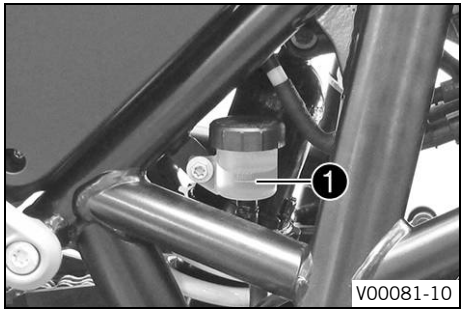
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung ❶ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 130)

13.10 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

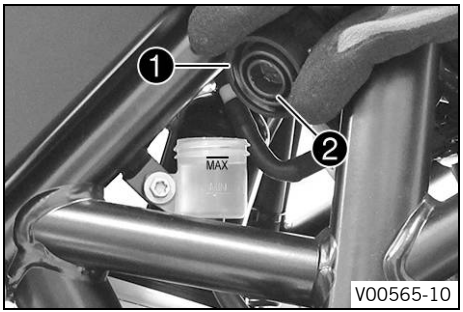
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 133)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 237)

– Schraubdeckel mit Membran montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.11 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

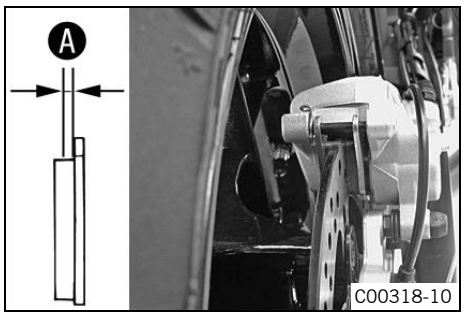
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.

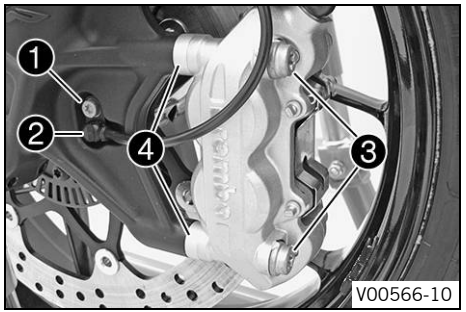


– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

14.1 Vorderrad ausbauen



Vorarbeit

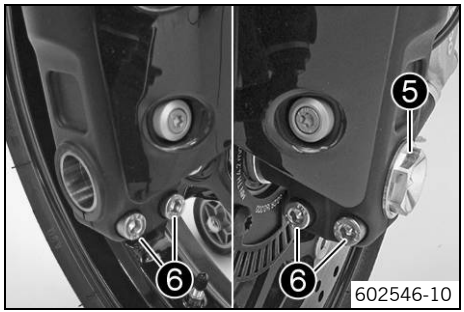
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 99)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 100)

Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.
– Schrauben ❸ und Distanzbuchsen ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszange auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszange vorsichtig nach hinten von der Bremsscheibe ziehen und zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommener Bremszange nicht betätigen.



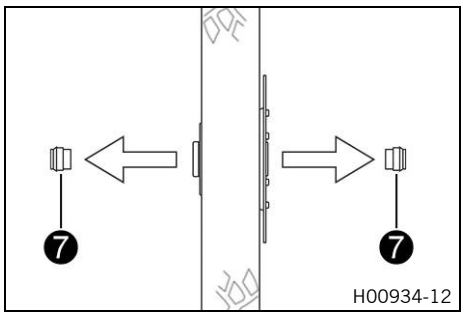
- Schraube ❺ einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben ❻ lösen.
- Auf die Schraube ❺ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
- Schraube ❺ entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch beschädigte Bremsscheiben.

- Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



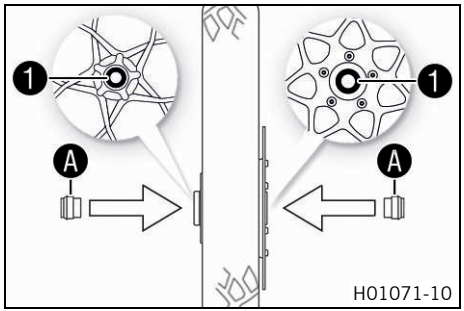
- Distanzbuchsen ❼ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

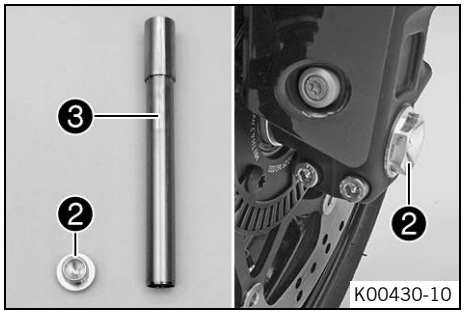
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 242)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Schraube ❷ und Steckachse ❸ reinigen.
– Steckachse ❸ leicht fetten.

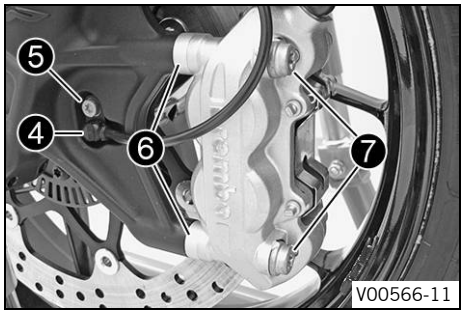
Langzeitfett (📖 S. 242)

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.

Info
Der Pfeil auf der Felge, in der Nähe der Nabe, gibt die Laufrichtung an.
Die Bremsscheibe befindet sich in Laufrichtung links.

– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	45 Nm



– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremszange positionieren.

✔ Die Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

– Distanzbuchsen ❻ positionieren. Schrauben ❼ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

✔ Die Bremszange richtet sich aus.

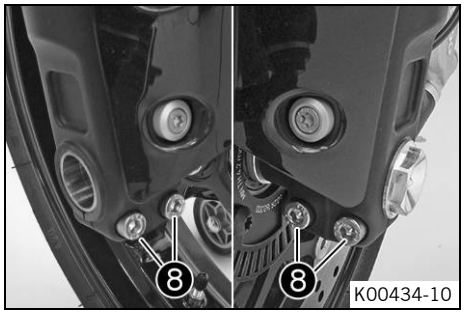
– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 101)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 99)



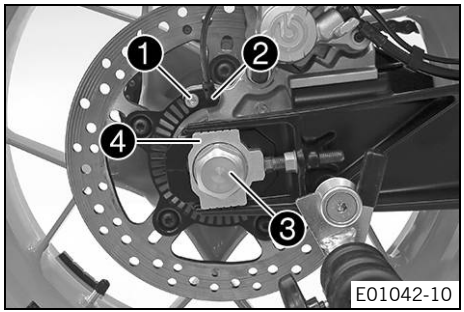
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.
  Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)

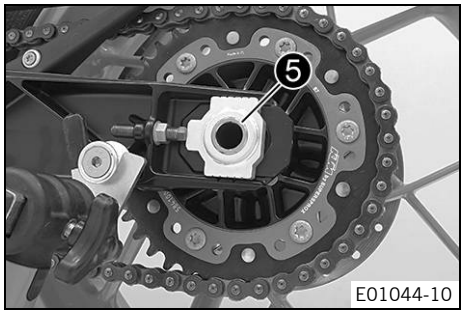


Hauptarbeit

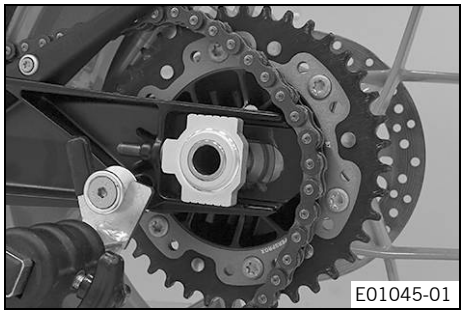
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

– Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.

– Mutter ❸ entfernen. Kettenspanner ❹ abnehmen.



– Steckachse ❺ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.


E01045-01

– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen.
– Hinterrad nach hinten ziehen, bis der Bremszangenträger frei zwischen Bremsscheibe und Felge hängt.

Warnung
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

14.4 Hinterrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

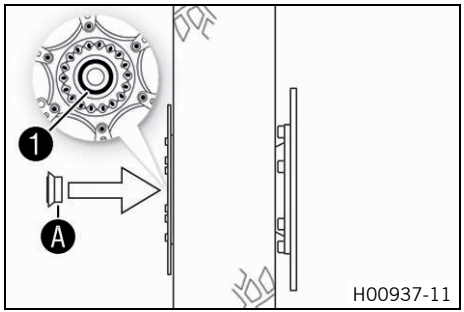
Warnung

Unfallgefahr Nach dem Einbau des Hinterrades ist an der Hinterradbremse zunächst keine Bremswirkung vorhanden.

– Betätigen Sie die Fußbremse mehrmals vor Fahrtantritt, bis ein fester Druckpunkt spürbar ist.

Hauptarbeit

– Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren.
(S. 145)



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Distanzbuchse entfernen.
– Wellendichtring 1 und Lauffläche A der Distanzbuchse reinigen und fetten.

  Langzeitfett (S. 242)

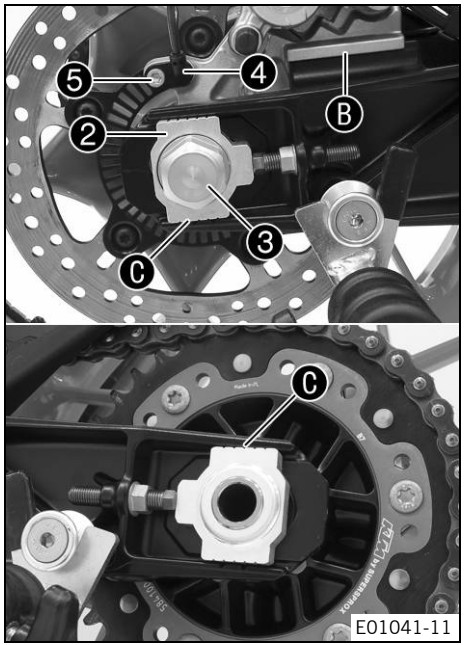
– Distanzbuchse einsetzen.
– Gewinde der Steckachse und Mutter reinigen und fetten.

  Langzeitfett (S. 242)

– Steckachse reinigen und leicht fetten.

  Langzeitfett (S. 242)

– Eingriffstellen an Bremszangenträger und Schwingarm reinigen.



– Widerlager des Bremszangenträgers Ⓑ und Schwingarm in Eingriff bringen.
– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auf das Kettenrad legen.
– Kettenspanner ❷ positionieren. Mutter ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.

Info
Kettenspanner links und rechts in gleicher Position montieren.

– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❷ an den Einstellschrauben anliegen. Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Damit das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist, müssen die Markierungen an den Kettenspannern links und rechts in der selben Position zu den Referenzmarken Ⓒ stehen.

Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm

– Raddrehzahlgeber ❹ in der Bohrung positionieren. Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 106)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 99)

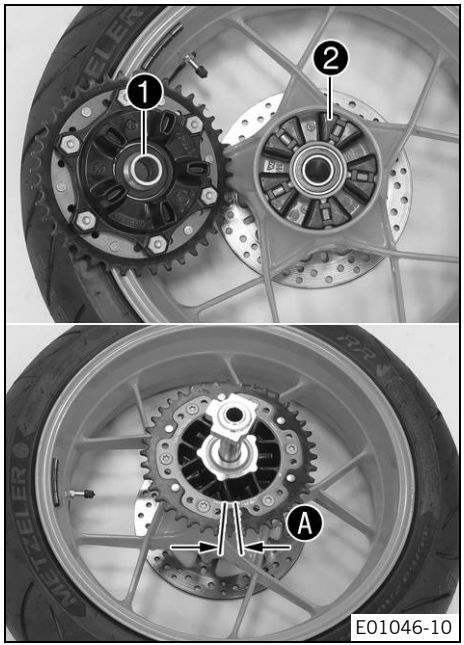
14.5 Dämpfergummis der Hinterradnabe kontrollieren 🔧

Info

Die Kraft des Motors wird vom Kettenrad über 6 Dämpfergummis auf das Hinterrad übertragen. Sie nutzen sich im Betrieb ab. Werden die Dämpfergummis nicht rechtzeitig gewechselt, wird der Kettenradträger und die Hinterradnabe beschädigt.

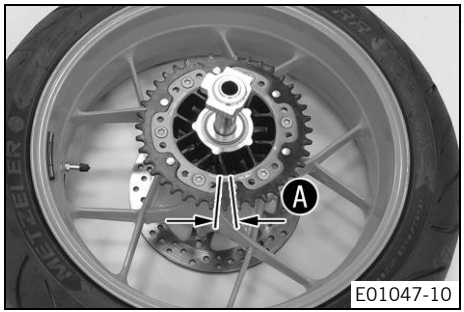
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 99)
– Hinterrad ausbauen. 🔧 (📖 S. 139)



Hauptarbeit

– Lager ❶ kontrollieren.
  » Wenn das Lager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Lager des Kettenradträgers wechseln.
– Dämpfergummis ❷ der Hinterradnabe auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Dämpfergummis der Hinterradnabe beschädigt oder verschlissen sind:
    – Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.



– Hinterrad mit dem Kettenrad nach oben auf eine Werkbank legen und die Steckachse in die Radnabe stecken.
– Um das Spiel Ⓐ zu kontrollieren, Hinterrad festhalten und mit der Hand versuchen das Kettenrad zu drehen.

Info
Das Spiel wird am Kettenrad außen gemessen.

Spiel Dämpfergummis Hinterrad	≤ 5 mm

» Wenn das Spiel Ⓐ größer ist als der angegebene Wert:
– Alle Dämpfergummis der Hinterradnabe wechseln.

Nacharbeit
– Hinterrad einbauen. (S. 142)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 106)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 99)

14.6 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

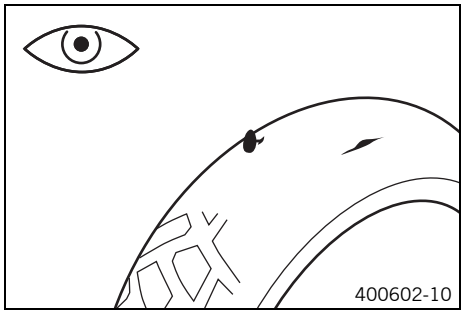
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

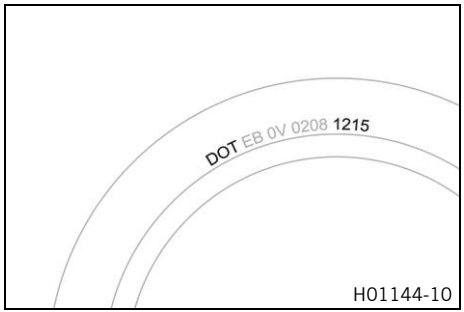


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

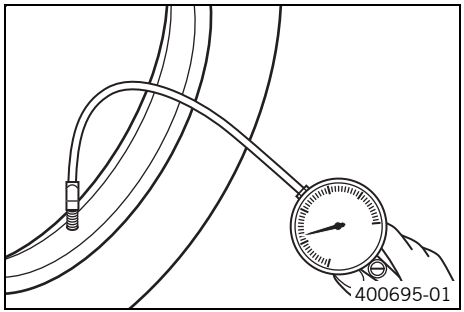
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

14.7 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn	2,0 bar
hinten	2,2 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

15.1 Batterie ausbauen

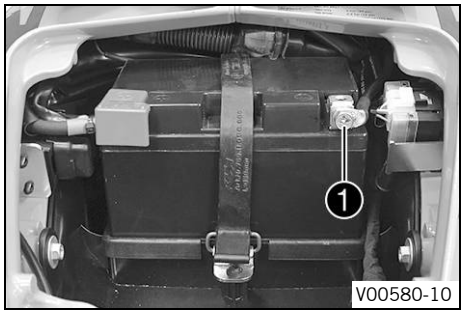
Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

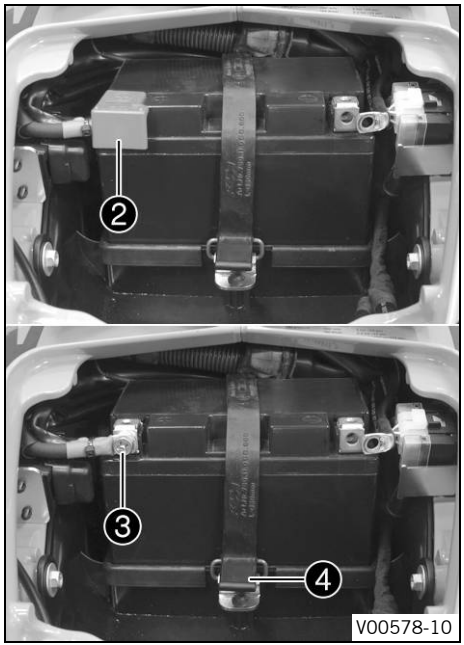
Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 102)



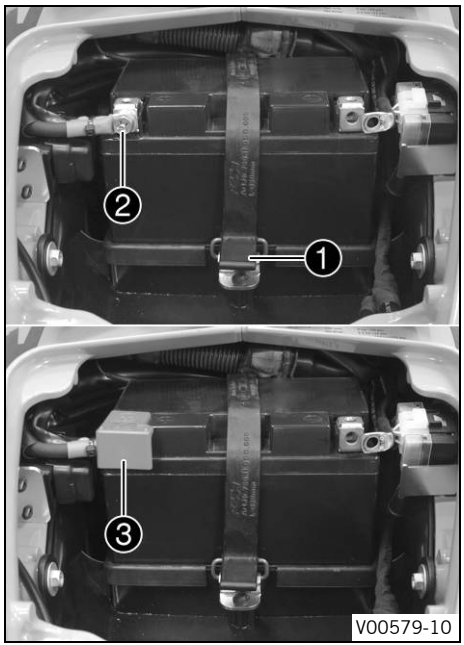
Hauptarbeit

– Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.



- Pluspolabdeckung ❷ entfernen.
- Beide Pluskabel ❸ von der Batterie trennen.
- Gummiband ❹ aushängen.
- Batterie nach oben aus dem Batteriehalter entfernen.

15.2 Batterie einbauen



Hauptarbeit

– Batterie im Batteriehalter positionieren.

Alternativ 1

Batterie (YTX9-BS) (S. 228)

Alternativ 2

Batterie (HTZ12A-BS) (S. 228)

✓ Die Batteriepole zeigen entgegen die Fahrtrichtung.

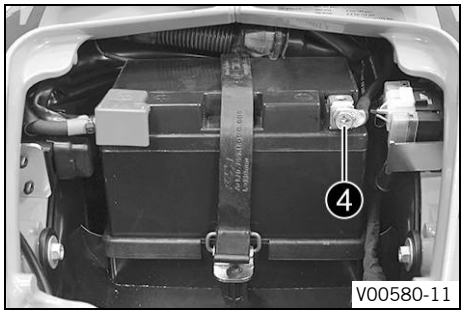
– Gummiband ❶ einhängen.

– Beide Pluskabel ❷ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm

– Pluspolabdeckung ❸ montieren.



– Minuskabel ❹ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	2 Nm

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 103)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)

15.3 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch, wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.

Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 102)
– Minuskabel von der Batterie trennen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.





Hauptarbeit

– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel 1 keinesfalls entfernen.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

– Minuskabel mit der Batterie verbinden.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (S. 103)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (S. 62)

15.4 Hauptsicherung wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

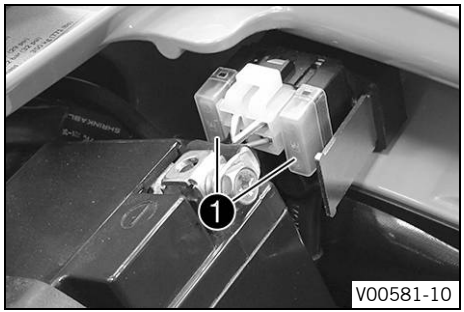
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich unter der Beifahrersitzbank.

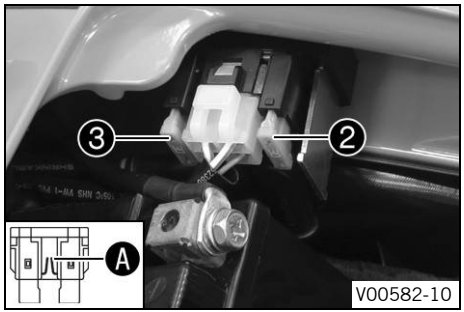
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 102)



Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ entfernen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info

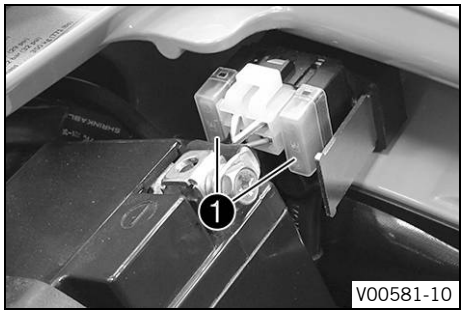
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 228)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.



– Schutzkappen ❶ montieren.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 103)
– Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)

15.5 Sicherungen ABS wechseln

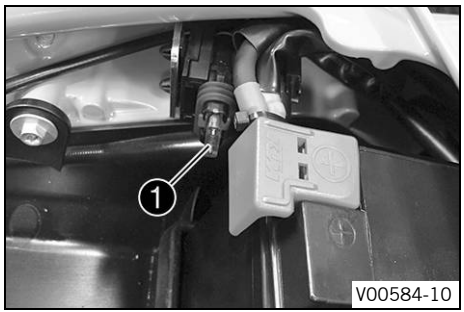
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Zwei Sicherungen für das ABS befinden sich unter der Beifahrersitzbank. Mit diesen beiden Sicherungen sind die Rückförderpumpe und die Hydraulikeinheit des ABS abgesichert. Die dritte Sicherung, mit der das ABS-Steuergerät abgesichert ist, befindet sich im Sicherungskasten.



Vorarbeit

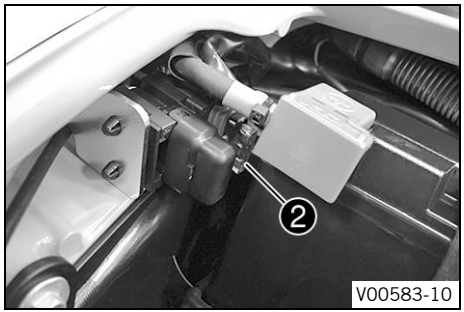
– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 102)

Sicherung der ABS-Hydraulikeinheit wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❶ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109115) (📖 S. 228)

– Schutzkappe montieren.



Sicherung der ABS-Rückförderpumpe wechseln:

– Schutzkappe entfernen und Sicherung ❷ entfernen.
– Neue Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109125) (📖 S. 228)

– Schutzkappe montieren.

Nacharbeit

– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 103)

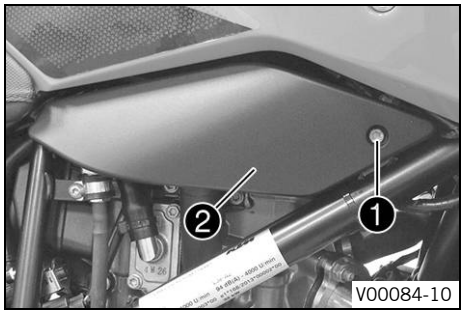
15.6 Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich rechts unter dem Kraftstofftank.

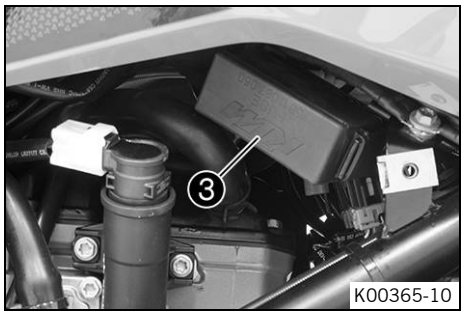
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

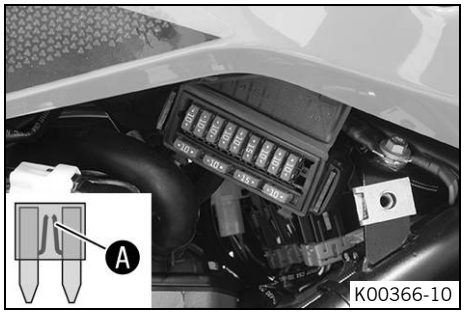


Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Verkleidung ❷ abnehmen.



– Sicherungskastendeckel ❸ öffnen.



– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **1** - 10 A - Zündung, Kombiinstrument, Motorelektronik-Steuergerät, Alarmanlage (optional), Blinker
Sicherung **2** - 10 A - Zündung, Motorelektronik-Steuergerät
Sicherung **3** - 10 A - Kraftstoffpumpe
Sicherung **4** - 10 A - Kühlerlüfter
Sicherung **5** - 10 A - Hupe, Bremslicht
Sicherung **6** - 15 A - Fernlicht, Abblendlicht, Begrenzungslicht, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung
Sicherung **7** - 10 A - für Zusatzgeräte (Dauerplus)
Sicherung **8** - 10 A - für Zusatzgeräte (mit Zündschalter geschaltetes Plus)
Sicherung **9** - 10 A - ABS
Sicherung **10** - nicht belegt
Sicherung **SPARE** - 10 A/15 A - Ersatzsicherungen

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

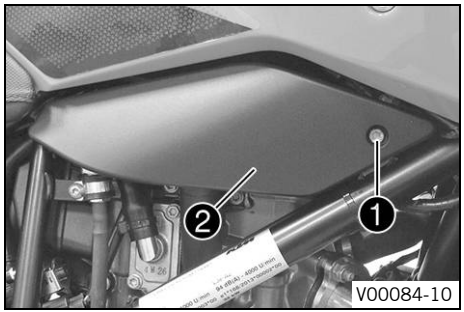
– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (75011088010) (S. 228)
Sicherung (75011088015) (S. 228)

Tipp

Neue Ersatzsicherung in den Sicherungskasten einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.



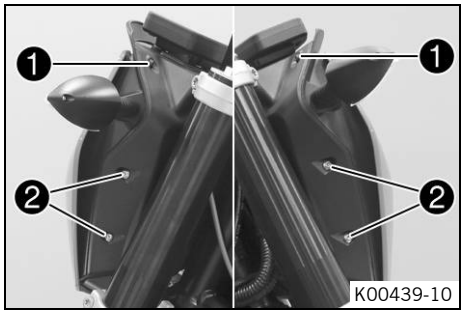
– Verkleidung ❷ positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

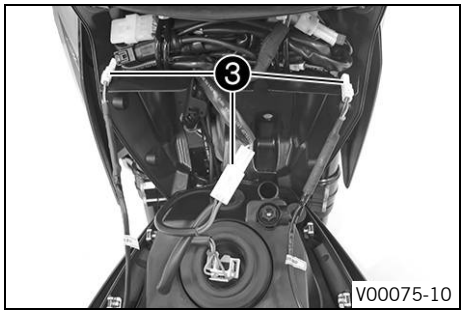
Schraube Tankspoiler	M6	3 Nm

15.7 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

– Zündung ausschalten, dazu den Zündschlüssel in die Stellung ⊠ drehen.

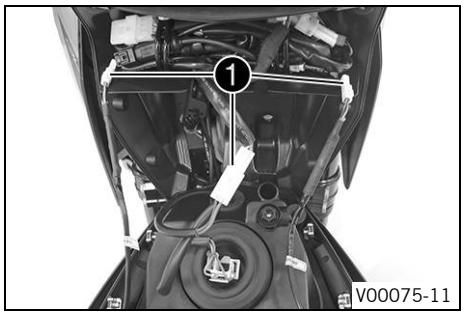


– Schrauben ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen.



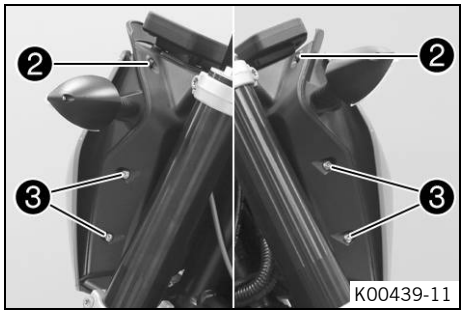
– Scheinwerfermaske nach vorn schwenken.
– Steckerverbindungen ❸ trennen.
– Scheinwerfermaske abnehmen.

15.8 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit

– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.



– Scheinwerfermaske positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

– Funktion der Beleuchtung kontrollieren.

Nacharbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 175)

15.9 Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

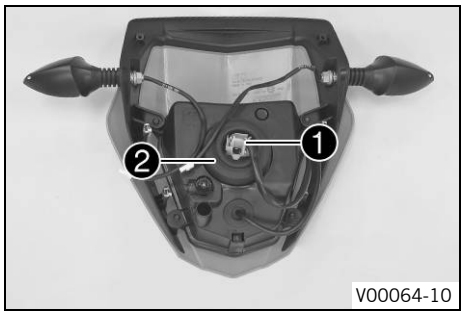
Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

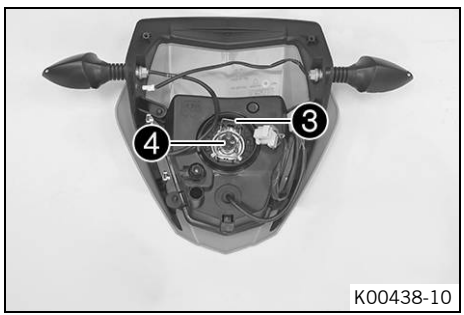
Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 168)



Hauptarbeit

– Stecker ❶ abstecken.
– Schutzkappe ❷ entfernen.

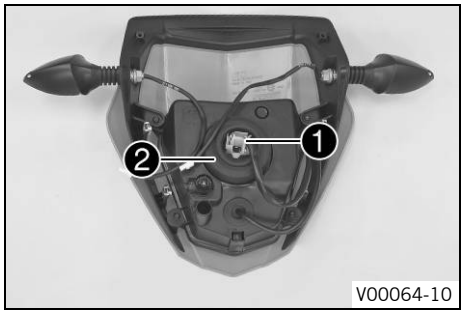


– Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Scheinwerfer (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 229)

✔ Nasen greifen in den Aussparungen ein.

– Bügel ❸ einhängen.



– Schutzkappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 169)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 175)

15.10 Begrenzungslichtlampe wechseln

Hinweis

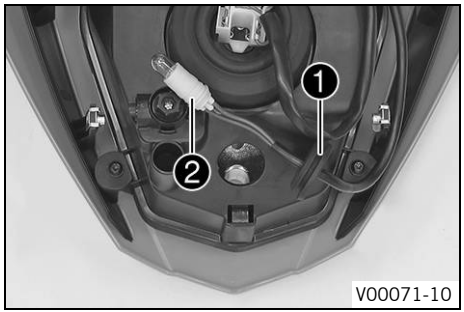
Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

Vorarbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 168)



Hauptarbeit

– Kabeltülle ❶ und Fassung des Begrenzungslichts ❷ vorsichtig aus dem Gehäuse ziehen.
– Lampe entfernen.
– Neue Lampe in der Fassung positionieren.

Standlicht (W5W / Sockel W2,1x9,5d) (📖 S. 229)

– Fassung ❷ mit Lampe vorsichtig im Gehäuse positionieren.
– Kabeltülle ❶ montieren.

Nacharbeit

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 169)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 175)

◀

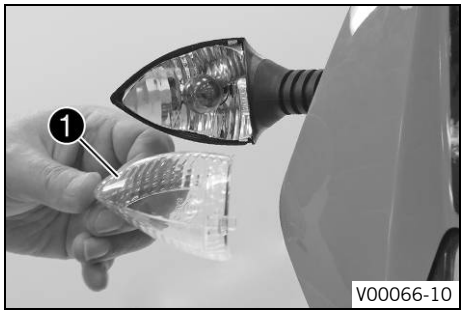
15.11 Blinkerlampe wechseln

Hinweis

Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ abnehmen.
– Lampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

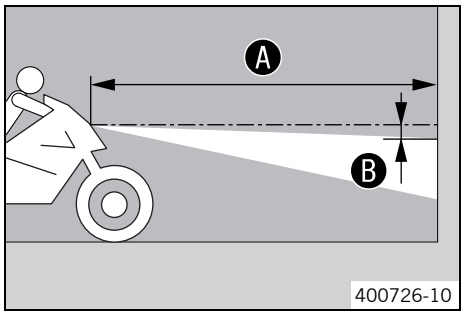
Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Lampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s) (📖 S. 229)

– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.12 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

  Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

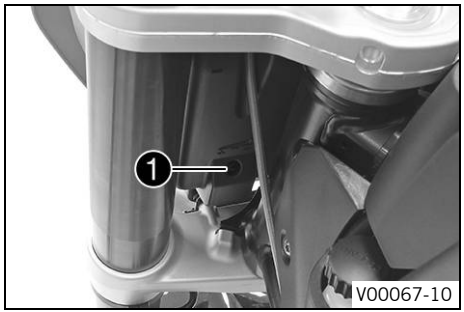
– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

  Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

  » Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Scheinwerferleuchtweite einstellen. (📖 S. 176)

◀

15.13 Scheinwerferleuchtweite einstellen



Vorarbeit

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 175)

Hauptarbeit

– Durch Drehen der Schraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Vorgabe

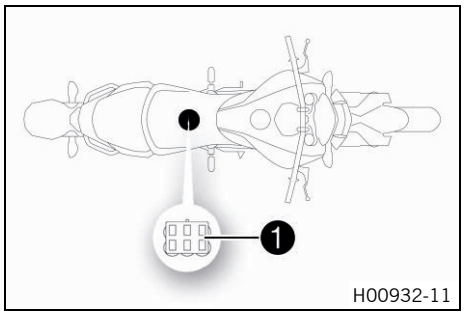
Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info

Drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen im Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite.

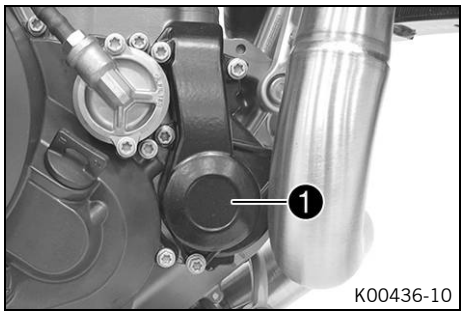
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

15.14 Diagnosestecker



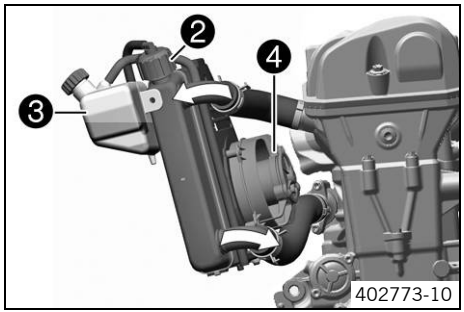
Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Durch die Wärmeausdehnung wird der überschüssige Teil der Kühlflüssigkeit in den Ausgleichsbehälter ❸ geleitet. Fällt die Temperatur, wird dieser Anteil wieder in das Kühlsystem zurückgesaugt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

115 °C



Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind und einen Kühlerlüfter ❹, der über einen Thermoschalter gesteuert wird.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

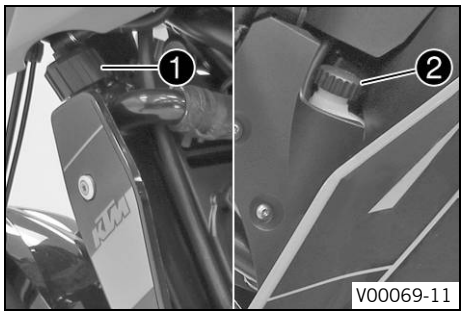
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit

– Kühlerverschluss ❶ und Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25 … −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN**-Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeit bis zur **MIN**-Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 237)

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

- Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 186)

– Verschluss ❷ des Ausgleichsbehälters montieren.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Der Kühler muss vollständig gefüllt sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren und Ursache des Verlustes feststellen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 237)

» Wenn mehr Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden musste als der Vorgabewert:
> 0,50 l
- Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 186)

– Kühlerverschluss ❶ montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.

Hauptarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss bei der **MIN**-Markierung sein.

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:

– Verschluss des Ausgleichsbehälters entfernen.

– Kühlflüssigkeit bis zur **MIN**-Markierung einfüllen.

Kühlflüssigkeit (📖 S. 237)

– Verschluss des Ausgleichsbehälters montieren.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:

– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

– Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 186)

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

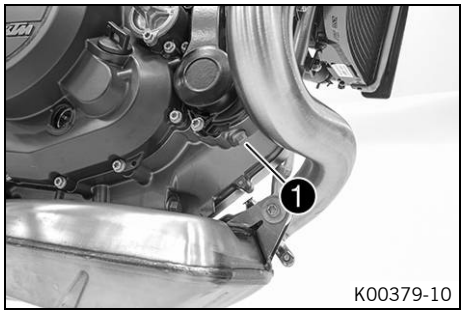
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Schraube ❶ entfernen.
– Kühlerverschluss entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm

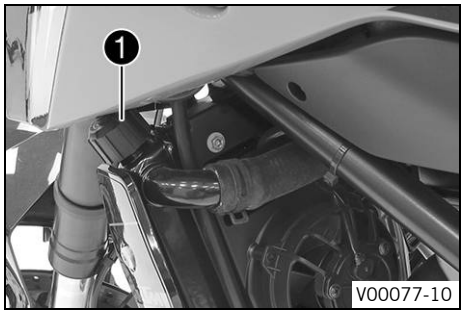
– Kühlerverschluss montieren.

16.5 Kühlsystem befüllen/entlüften

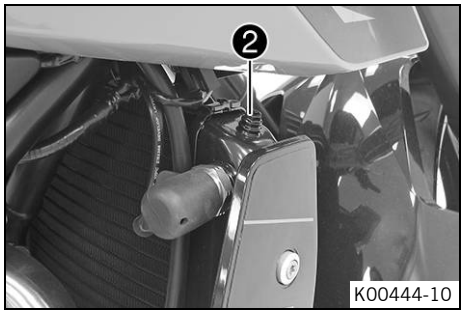
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



– Kühlerverschluss 1 entfernen.



– Entlüftungsschraube ❷ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❷ montieren und festziehen.

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 237)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❶ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 182)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.

– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 182)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln

Warnung

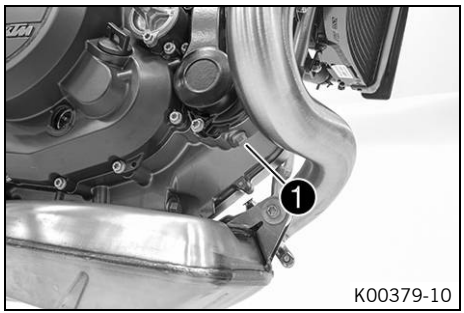
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

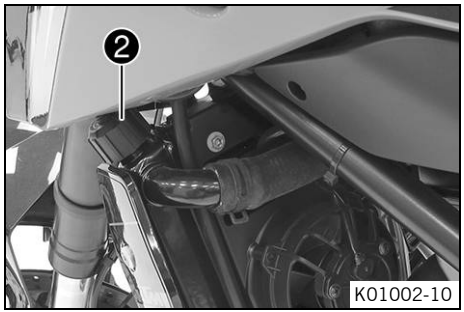
Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



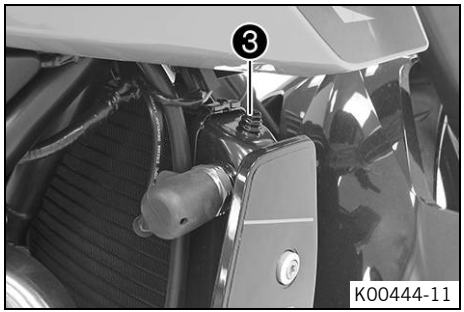
- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
- Schraube ❶ entfernen.



– Kühlerverschluss ❷ entfernen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm



– Entlüftungsschraube ❸ entfernen.
– Fahrzeug leicht nach rechts neigen.
– Kühlflüssigkeit einfüllen, bis diese blasenfrei an der Entlüftungsöffnung austritt und sofort Entlüftungsschraube ❸ montieren und festziehen.

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 237)

– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen. Kühlerverschluss ❷ montieren.
– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 182)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

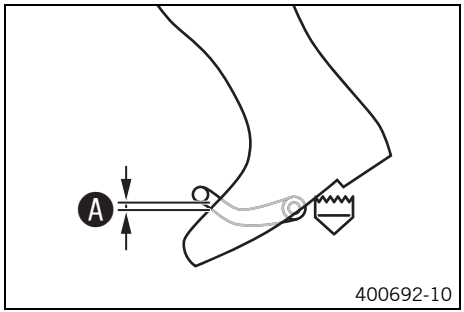
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und warmlaufen lassen, bis der 5. Balken der Temperaturanzeige leuchtet.
– Motor abstellen und abkühlen lassen.
– Nach dem Abkühlen nochmals den Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren und nötigenfalls Kühlflüssigkeit nachfüllen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 182)

17.1 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

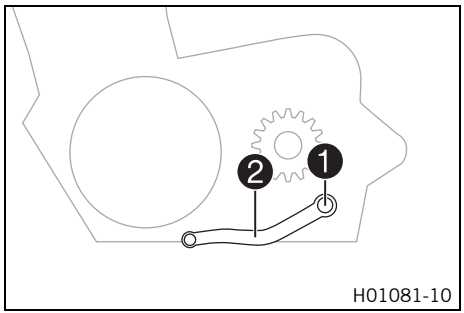


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

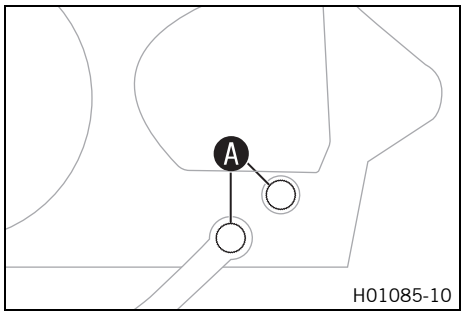
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (📖 S. 193)

17.2 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

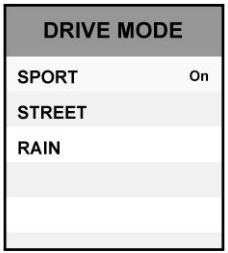
Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**

17.3 Drive Mode (optional)



K00449-01

Mögliche Zustände

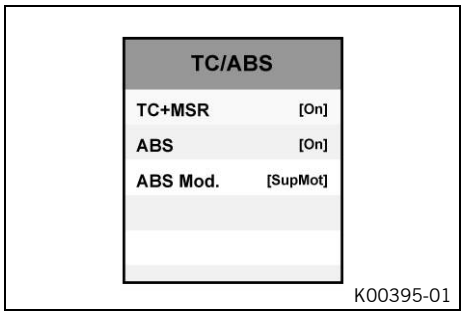
- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – homologierte Leistung mit sanftem Ansprechverhalten für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mode"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"RAIN"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Display angezeigt.

Info

Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.
Das Menü **"Drive Mode"** ist nur verfügbar, wenn am Fahrzeug **TC** vorhanden ist.

17.4 Traktionskontrolle (optional) (TC)



Die Traktionskontrolle (TC (📖 S. 195)) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad. Abhängig von der Einstellung der Traktionskontrolle ist ein geringer Schlupf am Hinterrad sogar gewollt.

Info

Bei abgeschalteter Traktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Traktionskontrolle wieder aktiv.

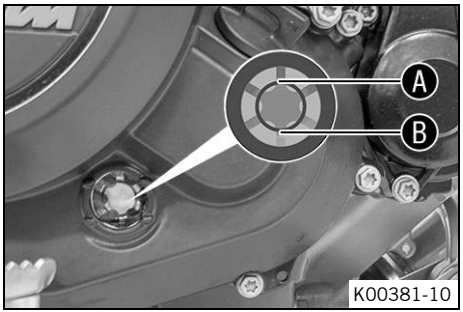
Im Kombiinstrument wird die Traktionskontrolle über das Menü **"Drive Mode"** (📖 S. 194) gesteuert. Im Menü **"TC/ABS"** kann die Traktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Traktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Traktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

18.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei betriebswarmem Motor kontrolliert werden.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen Markierung Ⓐ und Markierung Ⓑ des Schauglases stehen.

» Wenn der Motorölstand nicht im angegebenen Bereich liegt:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 203)

18.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

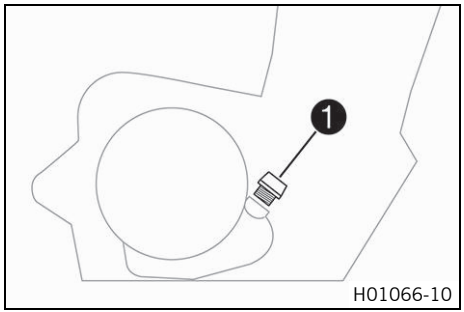
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

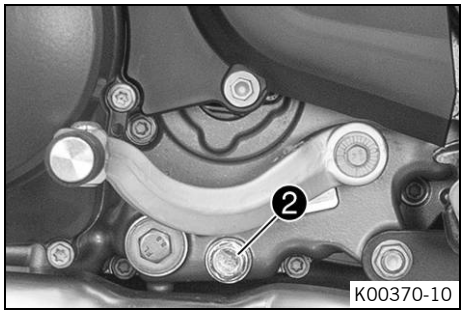
Info

Das Motoröl bei betriebswarmem Motor ablassen.



Hauptarbeit

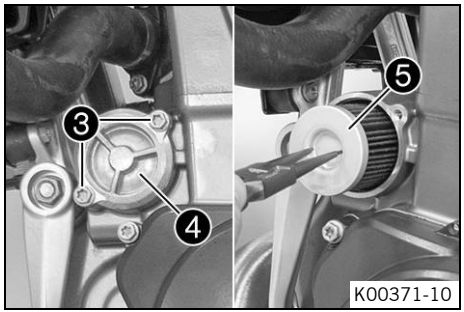
– Motorrad auf waagrechter Fläche auf dem Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen.



– Ölablassschraube ❷ mit Magnet und Dichtring entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Ölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Ölablassschraube mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

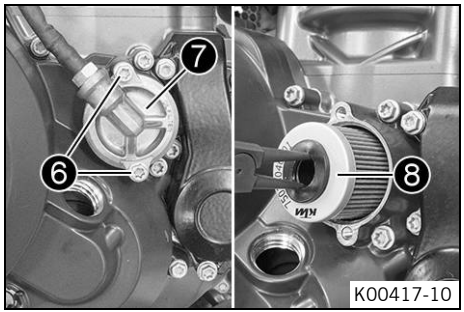
Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm



– Schrauben ❸ entfernen. Ölfilterdeckel ❹ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❺ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

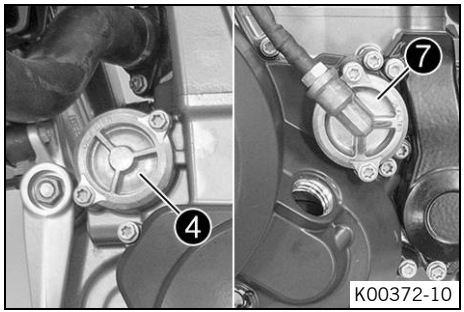
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Schrauben ❻ entfernen. Ölfilterdeckel ❼ mit O-Ring abnehmen.
– Ölfilter ❽ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

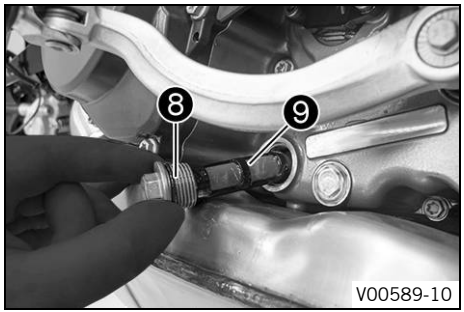
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



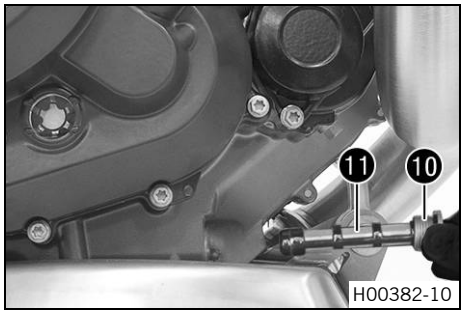
– Neue Ölfilter einsetzen.
– O-Ringe der Ölfilterdeckel ölen. Ölfilterdeckel ❹ und ❼ positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

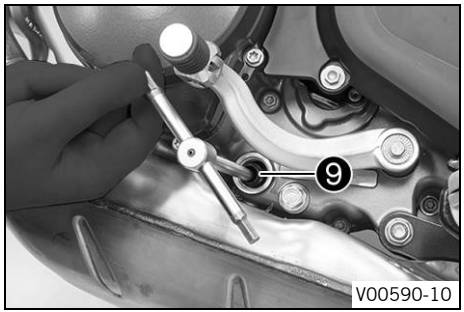
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm



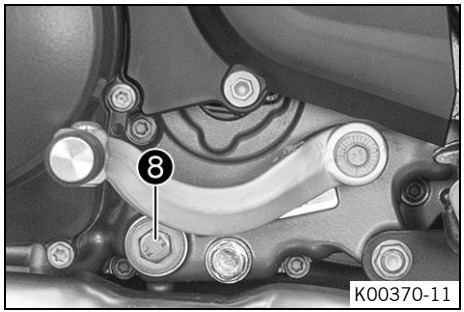
– Verschlussschraube ❽ mit Ölsieb ❾ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



– Verschlussschraube ⑩ mit Ölsieb ⑪ und O-Ringen entfernen.
– Restliches Motoröl ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



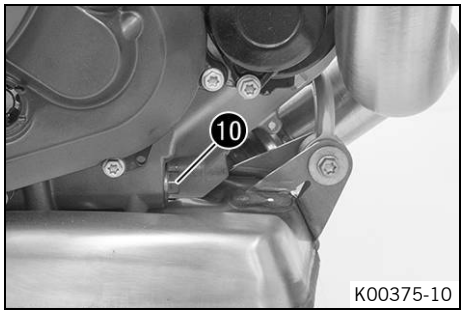
– Ölsieb ⑨ mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
– Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlussschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
– Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.



– Verschlussschraube ❽ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm



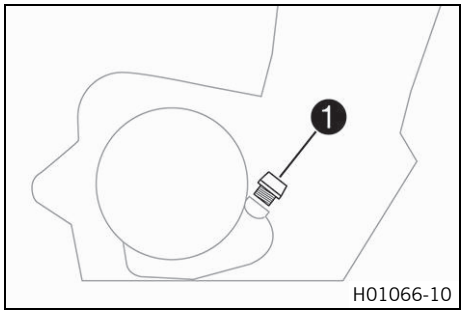
– Ölsieb mit O-Ringen positionieren.
– Verschlussschraube ❿ mit O-Ring montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm

– Motoröl am Kupplungsdeckel einfüllen.

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 238)
Motoröl alternatives Motoröl		Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 239)



– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

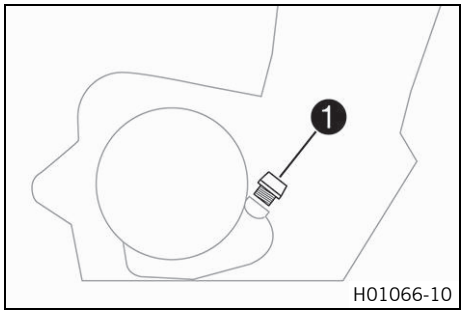
Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 196)

18.3 Motoröl nachfüllen

Info

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



Hauptarbeit

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring am Kupplungsdeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (📖 S. 238)
Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 239)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. Wir empfehlen, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Öleinfüllschraube ❶ mit O-Ring montieren und festziehen.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 196)

19 REINIGUNG, PFLEGE

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.
  Mindestabstand 60 cm



Warnung

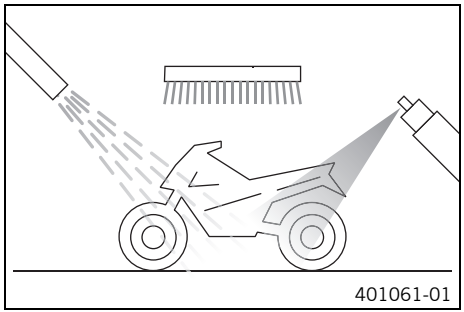
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 242)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden. Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen. Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 104)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 241)

– Alle lackierten Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 242)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

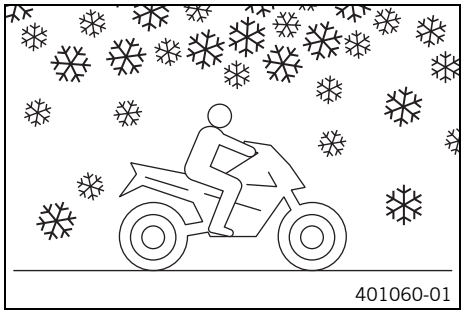
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 242)

– Zünd-/Lenkschloss schmieren.

Universal Ölspray (📖 S. 242)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 206)
– Bremsanlage reinigen.

Info
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

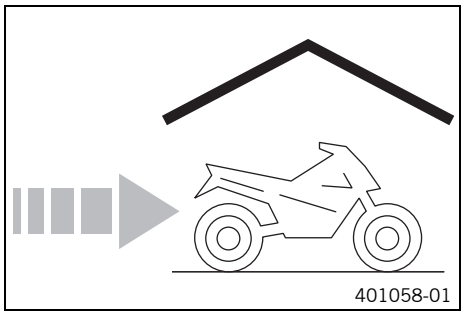
– Kette reinigen. (📖 S. 104)

20.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Serviceарbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 241)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 89)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 206)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 197)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 179)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 150)
- Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 152)
- Batterie laden. 🔧 (📖 S. 157)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

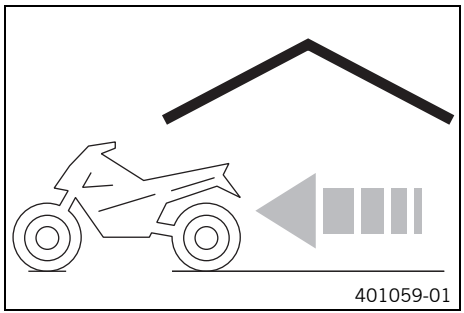
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 99)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 100)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 101)
- Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 99)
- Batterie laden. 🔧 (📖 S. 157)
- Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 155)
- Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 74)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 75)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 157) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 160)
	Keine Masseverbindung vorhanden	– Masseverbindung kontrollieren.
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
	Ein Gang ist eingelegt und der Seitenständer ist ausgeklappt	– Getriebe in Leerlauf schalten.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 75)
	Sicherung **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164)
	Steckverbindung der Kraftstoffleitung nicht zusammengesteckt	– Steckverbindung der Kraftstoffleitung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Beim Startvorgang Gasdrehgriff betätigt	– Beim Starten **KEIN** Gas geben – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 75)
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter ausbauen. 🔧 – Luftfilter einbauen. 🔧
	Kraftstofffilter stark verschmutzt	– Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 182)
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 184) – Kühlsystem befüllen/entlüften. 🔧 (📖 S. 186)
	geknickter oder beschädigter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor wird übermäßig heiß	Sicherung **4** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164)
	Defekt am Kühlerlüftersystem	– Kühlerlüftersystem kontrollieren. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
N Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet nicht wenn Getriebe im Leerlauf ist	Gangerkennungssensor nicht angelernt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 89)
	Sicherung **1**, **2** oder **3** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164)
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen ABS wechseln. (📖 S. 162)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.
	Fehlfunktion im ABS	– ABS-Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 196)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 197)

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Scheinwerfer und Begrenzungslicht funktionieren nicht	Sicherung **6** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164)
Blinker, Bremslicht und Hupe funktionieren nicht	Sicherung **5** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164)
Uhrzeit wird nicht mehr oder nicht korrekt angezeigt	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164) – Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)
Batterie entladen	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 157)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** oder **2** durchgeschmolzen	– Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher wechseln. (📖 S. 164) – Uhrzeit und Datum einstellen. (📖 S. 62)

22 TECHNISCHE DATEN

22.1 Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	692,7 cm^3
Hub	80 mm
Bohrung	105 mm
Verdichtung	12,7:1
Steuerung	OHC, Einlass mit Schlepphebeln, Auslass mit Kipphebeln gesteuert, Antrieb über Kette
Ventildurchmesser Einlass	42 mm
Ventildurchmesser Auslass	34 mm
Ventilspiel kalt	
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,20 ... 0,25 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Kolbenbolzen mit **DLC** Beschichtung
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölring mit Schlauchfeder
Motorschmierung	Semi-Trockensumpfschmierung mit 2 Rotorpumpen
Primärübersetzung	36:79

Kupplung	**APTC™** Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:35
2. Gang	16:28
3. Gang	21:28
4. Gang	21:23
5. Gang	23:22
6. Gang	23:20
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 300 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Leerlaufdrehzahl	1.550 ... 1.650 1/min
Starthilfe	E-Starter, automatischer Dekompressor

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranbefestigung	M3	2 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kupplungsschmierung	M4	2 Nm
Öldüse zur Pleuellagerschmierung	M4	2 Nm **Loctite® 243™**
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	2,5 Nm
Öldüsen im Zylinderkopf	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Abdeckblech für Ölrück-führung	M5	6 Nm
Schraube Axialsicherung der Nockenwelle	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gangerkennungssensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsfeder	M5	6 Nm
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M5	6 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm **Loctite® 243™**

Kettenausfallschutz	M6	5 Nm
Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Autodeko	M6	3,5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm
Schraube Generatordeckel	M6x30	10 Nm
Schraube Generatordeckel (Durchgangsbohrung Kettenschacht)	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettenschacht	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x20	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6x35	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Nockenwellenlagerbrücke	M6x80	10 Nm

Schraube Nockenwellenlager-brücke	M6x90	10 Nm
Schraube Resonator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerkettenführungs-schiene	M6x30	10 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Steuerkettenspann-schiene	M6x30	10 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Thermostatgehäuse	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündspule	M6	10 Nm

Schraube Zylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schrauben SLS-Deckel	M6x12	10 Nm **Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M6x0,75	4 Nm **Loctite® 243™**
Unterdruckanschluss Einlasskanal	M6x0,75	2,5 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Auspuffflansch	M8	20 Nm Kupferpaste
Schraube Kipphebelachse	M8x40	15 Nm
Schraube Kipphebelachse	M8x55	15 Nm
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellen-fixierung	M8	15 Nm

Schraube Zylinderkopf	M10	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Steuerkettenschacht. 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 45 Nm 4. Stufe 60 Nm geölt mit Motoröl
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Ölleitung für Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Ablassbohrung der Wasserpumpe	M10x1	15 Nm
Verschlussschraube Ölkanal	M10x1	15 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölkanal für Ölkühler	M10x1	15 Nm
Zündkerze außen	M10x1	11 Nm
Zündkerze innen	M12x1,25	18 Nm

Ölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit am Zylinderkopf	M12x1,5	12 Nm
Verschlussschraube Öldruckregel-ventil	M12x1,5	20 Nm
Verschlussschraube Ölkanal	M14x1,5	15 Nm **Loctite® 243™**
Einschraubstutzen Motorgehäuse	M16x1,5	25 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Rotor	M18x1,5	100 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	80 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	90 Nm **Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölsieb	M20x1,5	15 Nm
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Ölthermostat	M24x1,5	15 Nm
Verschlussschraube Steuerketten-spanner	M24x1,5	25 Nm

22.3 Füllmengen

22.3.1 Motoröl

Motoröl	1,70 l	Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035) (S. 238)
Motoröl alternatives Motoröl		Motoröl (SAE 10W/50) (S. 239)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,20 l	Kühlflüssigkeit (S. 237)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	14 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 239)

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4357
Federbein	**WP Performance Systems** Emulsion mit **Pro-Lever** Umlenkung

Federweg	
vorn	135 mm
hinten	135 mm
Bremsanlage	
vorn	Scheibenbremse mit radial verschraubter Vierkolben-Bremszange, Bremsscheibe schwimmend gelagert
hinten	Scheibenbremse mit Einkolben-Bremszange, schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,2 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Reifenluftdruck mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn	2,0 bar
hinten	2,2 bar
Sekundärübersetzung	16:40
Kette	5/8 x 1/4” (520) X-Ring

Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.466 ± 15 mm
Sitzhöhe unbelastet	835 mm
Bodenfreiheit unbelastet	192 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	152,5 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	150 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	220 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	350 kg

22.5 Elektrik

Batterie	YTX9-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 8 Ah wartungsfrei
Batterie	HTZ12A-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 10 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Sicherung	75011088015	15 A
Sicherung	75011088010	10 A

Scheinwerfer	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Standlicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Instrumentenbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	
Blinker	RY10W / Sockel BAU15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

22.6 Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
120/70 ZR 17 M/C 58W TL Metzeler SPORTEC M7 RR	**160/60 ZR 17 M/C 69W TL** Metzeler SPORTEC M7 RR
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

22.7 Gabel

Gabelartikelnummer	05.18.7L.19
Gabel	**WP Performance Systems** Up Side Down 4357
Federrate	
mittel (Standard)	6,0 N/mm
Gabellänge	816 mm

Gabelöl pro Gabelbein	480 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 237)

22.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.18.7N.19
Federbein	**WP Performance Systems** Emulsion mit **Pro-Lever** Umlenkung
Federvorspannung	
Standard	4 Klicks
Statischer Durchhang	20 mm
Fahrtdurchhang	45 mm
Einbaulänge	364 mm

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Schraube Scheinwerfer	EJOT	2 Nm
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm **Loctite® 243™**
Halteschelle Bremsleitung	M5	3 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	4 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm
Schraube Fußbremshebelauftritt	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Hitzeschutzblech	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kabel an Startermotor	M5	3 Nm
Schraube Kombiinstrument	M5	4 Nm
Schraube Kombischalter links	M5	1,5 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm
Schraube Kraftstoffstandgeber	M5	3 Nm
Schraube Kunststoffklemme der Bremsleitung am Gabelbein	M5	2 Nm
Schraube Luftfilterkasten	M5	3 Nm
Schraube Scheinwerfermaske	M5	4 Nm
Schraube SLS-Ventil an Rahmen	M5	4 Nm

Schraube Verschraubung Kraftstofftankdeckel	M5	3 Nm
Doppelseitiger Gewindestift	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Druckstange Fußbremshebel	M6	6 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm
Schraube Abdeckung Rücklicht	M6	8 Nm
Schraube Batteriepol	M6	2 Nm
Schraube Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse	M6	5 Nm
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Handbremsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kettenschutz	M6	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühlerbefestigung unten	M6	5 Nm

Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm
Schraube Magnethalter am Seitenständer	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlgeber	M6	6 Nm
Schraube Schelle Auspuffrohr	M6	8 Nm Kupferpaste
Schraube Schräglagensensor	M6	5 Nm
Schraube Sitzbankschloss	M6	10 Nm **Loctite® 222™**
Schraube Spannungsregler	M6	8 Nm
Schraube Steuergerätehalter	M6	3 Nm
Schraube Tankspoiler	M6	3 Nm
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm **Loctite® 2701™**
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	20 Nm Kupferpaste
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Enddämpferbefestigung	M8	25 Nm

Schraube Federhalter an der Seitenständerkonsole	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x30	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger hinten	M8x50	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußrastenträger vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Haltegriff	M8x30	Senkkopfschraube 18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Haltegriff Abdeckung	M8x20	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter	M8	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsträger Motorhalter vorn	M8	25 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Zündschloss (Einweg-schraube)	M8	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm
Schraube Fußbremshebel	M10	25 Nm
Schraube Lenkeraufnahme	M10	20 Nm
Schraube Rahmenausleger	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Schraube Bremszange vorn	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M10x1,25	50 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M10x1,25	50 Nm **Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm
Mutter Rahmen an Verbindungshebel	M14x1,5	100 Nm

Mutter Verbindungshebel an Winkelhebel	M14x1,5	100 Nm
Mutter Winkelhebel an Schwingarm	M14x1,5	100 Nm
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm
Schraube Steuerkopf	M20x1,5	40 Nm
Einstellring Schwingarmlagerung	M24x1,5	25 Nm
Schraube Steckachse vorn	M24x1,5	45 Nm
Mutter Steckachse hinten	M25x1,5	90 Nm
Mutter Steuerkopf	M28x1	12 Nm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 243) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/60) (00062010035)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 243)
– SAE (📖 S. 243) (SAE 10W/60)
– KTM LC4 2007+

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 243)
– SAE (📖 S. 243) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
TC	Traktionskontrolle (Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

28 SYMBOLVERZEICHNIS

28.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Wegfahrsperre-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Öldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

28.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Status- oder Fehlermeldung beim ABS. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt, wenn der ABS-Mode **"SupMot"** aktiviert ist.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die TC ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Die TC-Kontrollleuchte blinkt, wenn TC aktiv eingreift.
	Warnleuchte-Allgemein leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Display dargestellt.

28.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.

INDEXVERZEICHNIS

A

Abbildungen 25
Abbremsen 83
ABS 117
Anhalten 86
Anti-Blockier-System 117
Arbeitsregeln 22

B

Batterie
ausbauen 152
einbauen 155
laden 157
Bedienungsanleitung 23
Begrenzungslichtlampe
wechseln 172
Beifahrer-Fußrasten 46
Beifahrersitzbank
abnehmen 102
montieren 103
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
Betriebsstoffe 24
Blinkerlampe
wechseln 173
Blinkerschalter 39
Bordwerkzeug 45
Bremsanlage 117-133
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 133
der Vorderradbremse kontrollieren 125
Bremsen 83
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 130
der Vorderradbremse nachfüllen 122
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 129
der Vorderradbremse kontrollieren 121
Bremsscheiben
kontrollieren 120

D

Dämpfergummis Hinterradnabe
kontrollieren 145
Diagnosestecker 177

E

Einsatzdefinition 11
Ersatzteile 24
E-Starterknopf 41

F

Fahren **78**
Anfahren 77
Fahrgestellnummer 32
Fahrzeug beladen 71
Fahrzeugansicht
hinten rechts 30
vorn links 28
Federbein
Federvorspannung einstellen 95
Federbein-Artikelnummer 35
Fehlersuche 214-217
Fehlgebrauch 11
Frostschutz
kontrollieren 179
Füllmenge
Kraftstoff 90, 226
Kühlflüssigkeit 187, 190, 226
Motoröl 202, 226
Fußbremshebel **48**
Grundstellung einstellen 127
Leerweg kontrollieren 126
Fußrasten
einstellen 96

G

Gabelartikelnummer 34
Garantie 24
Gasdrehgriff 37
Gepäck 71
Gewährleistung 24

H

Haltegriffe 46
Handbremshebel **36**
Grundstellung einstellen 119
Hauptsicherung
wechseln 160
Hilfsstoffe 24
Hinterrad
ausbauen 139
einbauen 142
Hupentaster 40

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 68
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 74
nach der Lagerung 213

K

Kette
kontrollieren 110
reinigen 104
Verschmutzung kontrollieren 104
Kettenrad
kontrollieren 110
Kettenritzel
kontrollieren 110
Kettenspannung
einstellen 108
kontrollieren 106
Kombiinstrument 50-67
"Clock-Date-Set" 62
"Distance" 65
Drive Mode 66
"Drive Mode" 194
"Extra functions" 66
"Favorites" 56
"Fuel Cons" 64
Ganganzeige 54
"General Info" 58
Geschwindigkeit 53
Kontrollleuchten 51
Kraftstofftankinhalt 55
"Language" 64
"Set Favorites" 59
"Settings" 59
"Shift Light" 61
"TC/ABS" 60
"Temp" 65
Temperatur 54
Temperaturanzeige der Kühlflüssigkeit 55
"Trip 1" 56
"Trip 2" 57
Übersicht 50
Uhrzeit 53
"Warning" 60
Kombischalter 37
Übersicht 38
Kontrollleuchten 51

Kühlflüssigkeit
ablassen 184
Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 182
kontrollieren 179
Kühlsystem 178
befüllen/entlüften 186
Kundendienst 25
Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . 114
Kupplungshebel 36
Grundstellung einstellen 113

L

Lagerung 211-213
Lenkschloss 41
Lichtschalter 38

M

Motor
einfahren 70
Motornummer 34
Motoröl
nachfüllen 203
wechseln 197
Motorölstand
kontrollieren 196
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 99
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 100
reinigen 206
von Hebevorrichtung hinten nehmen 99
von Hebevorrichtung vorn nehmen 101
Motor-Schlepp-Regelung 82
MSR 82

N

Not-Aus-Schalter 40

O

Ölfilter
wechseln 197
Ölsiebe
reinigen 197

P

Parken 86

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 150

Reifenzustand
kontrollieren 148

S

Schalten 78

Schalter
am Lenker links 37
am Lenker rechts 40

Schalthebel 47
Grundstellung einstellen 193
Grundstellung kontrollieren 192

Scheinwerfereinstellung
einstellen 176
kontrollieren 175

Scheinwerferlampe
wechseln 170

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen 168
einbauen 169

Schlüsselnummer 33
Schutzkleidung 22
Seitenständer 48
Service 25
Serviceplan 91-94
Sicherer Betrieb 21

Sicherung
der einzelnen Stromverbraucher wechseln . . 164

Sicherungen ABS
wechseln 162

Sitzbankschloss 45
Startvorgang 75

T

Tanken
Kraftstoff 89

Tankverschluss
öffnen 42
schließen 44

TC 195

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 231
Anzugsdrehmomente Motor 220
Elektrik 228
Fahrgestell 226
Federbein 230

Füllmengen 226
Gabel 230
Motor 218-236
Reifen 229

Traktionskontrolle 195
Transportieren 88
Typenschild 32

U

Uhrzeit und Datum
einstellen 62

Umwelt 23

V

Vorderrad
ausbauen 134
einbauen 136

W

Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 209

Z

Zubehör 24
Zündschloss 41

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213748de
08/2017

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM